school talk 2018

Das Schulmagazin der NMS St. Margarethen/Raab

MultiMedia und die Welt der Illusionen

Mit den Highlights des Jahres

Sprache und Sport in Grado

Playbackshow

Junior Marathon

Schikurs

NSD

Schluss mit Schuld

Sommersport-Wochen

Wienwoche

Handball LM

Schimeisterschaften

Blühende Strassen

Und vieles mehr...

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des „schooltalk 2018“!

Die elfte Ausgabe unseres Schulmagazins gibt wieder einen großartigen Überblick über die Geschehnisse des abgelaufenen Schuljahres.
Neben dem regulären Unterricht fanden auch heuer wieder eine große Anzahl von Schulveranstaltungen, Workshops und Projekten, sowie anderen Aktivitäten statt.
Viele Schüler/innen erbrachten im Laufe des Schuljahres hervorragende schulische Leistungen und erreichten damit im Zeugnis einen ausgezeichneten oder guten Erfolg.

Einige Jugendliche absolvierten alle sieben Module des Europäischen Computerführerscheins (ECDL) und erhielten dafür ihr Zertifikat, dass ihre Kenntnisse am Computer belegt.

Im Laufe des Schuljahres feierten unsere Schülerinnen und Schüler einige herausragende sportliche Erfolge. Das Minihandballteam qualifizierte sich für die Landesmeisterschaften in Bärnbach und erreichte dort den ausgezeichneten 4. Platz, einige unserer Schüler/innen siegten in ihren Altersklassen bei den Regionalmeisterschaften im Skilauf und in der Leichtathletik, wozu ich recht herzlich gratuliere. Sowohl bei den Ski- als auch bei den Leichtathletikmeisterschaften ging unsere Schulmannschaft als Sieger hervor, worauf wir alle natürlich sehr stolz sind.

Eine Woche vor der Zeugnisverteilung feierten die Schulabgänger der vierten Klassen den bevorstehenden Schulschluss in einer großartigen Veranstaltung, für die sie viele Stunden probten.
Mit dem heurigen Schuljahr lief die Hauptschule endgültig aus, sodass mit dem kommenden Schuljahr alle Klassen auf das System der Neue Mittelschule umgestellt sind.

Zu Schulbeginn durfte ich Frau **Kirstin Auer** und Herrn **Tobias Baumann** an der Schule willkommen heißen. Beide wurden vom Lehrerkollegium herzlich aufgenommen und fügten sich sehr rasch in die Schulgemeinschaft ein.
Dem Redaktionsteam, Herrn Norbert Konrad und Herrn Hans Kindler, danke ich herzlich für ihren Einsatz und die Gestaltung der diesjährigen Ausgabe des schooltalks und bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich für die geleistete Unterrichts- und Erziehungsarbeit im abgelaufenen Schuljahr.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Eltern und dem Personal schöne und erholsame Sommerferien.

Frau **HOLn Waltraud Otter** trat mit 1. Dezember 2017 in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Otter war seit 1986 an der Schule tätig und unterrichtete viele Generationen von Schüler/innen in Deutsch, Geografie/Wirtschaftskunde, Bewegung und Sport sowie Bildnerischer Erziehung. Sie baute die Schulbibliothek unserer Schule auf und leitete diese bis zu ihrer Pensionierung. Mit ihren Volleyballteams konnte sie zahlreiche schöne Erfolge feiern. Im Namen der Schulgemeinschaft wünsche ich ihr alles Gute und viel Gesundheit für ihre Pension.

Dir. Johann Pernegg

1. Reihe: Denise WALDBAUER - Nadine KAMPEL - Alexander OTT - Christian ROTHBART
Stefanie LAMMER - KV Sonja HÖRNDLER
2. Reihe: Rene HUBER - Julia HERMANN - Amèlie REYNAERTS - Sarah KOLLER - Julia KOHL - Alexandra PRITZ
3. Reihe: Elisa GERSTMANN - Elena BRODTRAGER - Sebastian HERMANN - Felix AMTMANN
Maximilian KOBALD - Alexander KOBALD

1. Reihe: Jennifer MIESSL - Julia WENINGER - David HERBST - Elias PRASSL - Kerstin WEITZER
Melinda MACHER - Emma FRIEDHEIM - KV Melanie SCHLAGBAUER
2. Reihe: Sara BROTTRAGER - Alexander NEUMEISTER - Marc KULMER - Simon REICHMANN
Leon MÜLLER - Nico SCHIEFER - Sara SPANN
3. Reihe: Chantal HOFER - Alexia ANCSAN - Ioana BERINDEA - Tristan BIRNSTINGL
Matthias STANGL - Daniel RAUCH

Kennenlerntage der 1. Klassen

Heuer fanden die Kennenlerntage der 1. Klassen vom 27. bis 28. September in der Nähe der Raabklamm statt. Die 37 Kinder waren gemeinsam mit den Klassenvorständen Frau Hörndler und Frau Schlagbauer, sowie mit Herrn Konrad und Herrn Baumann im Ferienhaus Schlagbauer in Haselbach bei Weiz einquartiert. Gestartet wurden die Tage gleich mit einer interessanten Führung in der Grasslhöhle, welche nur 2 km vom Ferienhaus entfernt lag. Danach gab es am ersten Tag eine Olympiade, mit vielen Stationen, bei welchen die Kinder ihr Können und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen konnten. Die Spiele fanden im Wald, auf der Spielwiese und am Bauernhof statt. Die Kinder lernten auch viel über die Arbeit am Bauernhof, konnten die Tiere streicheln und frische Kuhmilch verkosten. Zum Essen gab es selbstgemachtes Steckerlbrot und Würstel, welche direkt am Lagerfeuer gebraten wurden. Am Abend wurde dann gegrillt, wo die Kinder beim Burger richten fleißig mithalfen. Vor dem Schlafengehen gab es schließlich noch eine aufregende Fackelwanderung. Beim Frühstück am nächsten Morgen gab es selbstgemachten Striezel und Marmeladen von den Eltern, wofür wir uns recht herzlich bedanken möchten. Es wurde auch eine Klassenflagge gemalt und jedes Kind hat ein „Bengerl“ gezogen, für welches er 2 Tage das „Engerl“ war. Die Kinder hatten viel Spaß beim Spielen und waren fleißige Helfer beim Kochen, vorbereiten und aufräumen. Sie haben sich an den beiden Tagen mit viel Fun und Action besser kennengelernt und auch neue Freundschaften geschlossen. Wir bedanken uns bei den Kindern und unseren Begleitlehrern für die schönen zwei gemeinsamen Tage.

Soziales Lernen und Sportunterricht in der 1. Klasse

SOMMERSPORTWOCHE 1ab

BAD RADKERSBURG

Christian: Die Sommersportwoche war lustig. Beim Tennisspielen haben wir auch Hockey gespielt. Wir sind immer in die Therme gefahren. Wir hatten ganz viel Spaß. Packerlschwimmen war auch ganz lustig.

Vom 11. bis 15. Juni fand für die 1. Klassen die Sommersportwoche in Bad Radkersburg statt. Die Kinder waren begeistert vom guten Essen und den schönen Zimmern im Lindenhof. Radfahren, Mountainbiken, Schwimmen und Tennis standen täglich am Programm. Die Kinder nahmen auch an der Allround-, Fahrten-, Frei-, und Frühschwimmerausbildung teil und einige erreichten das Schwimmabzeichen. Baden, Rutschen und Springen kam natürlich auch nicht zu kurz. Von Sonnenschein bis Gewitter und Regen war alles dabei. Die Mountainbiker inklusive unserem tapferen Herrn Konrad ließen sich weder von Hitze, noch von Regen und Schlamm abschrecken. Abends wurden noch Spiele gespielt, bis die Kinder schließlich erschöpft in ihre Betten fielen. Es gab natürlich auch Schülerinnen und Schüler, welche diverse Gegenstände wie Thermenuhr, Handtuch, Regenjacke usw. vergessen haben. Um ihr Gedächtnis ein bisschen zu unterstützen, durften diese Kinder ein Gedicht reimen und beim Abendessen auswendig vortragen.

Das Team der Sommersportwoche bedankt sich bei den ersten Klassen für die aktive Teilnahme am Programm, sowie für die Lebendigkeit und Fröhlichkeit, welche sie tagtäglich ausstrahlten.

Melinda: Vergessen hab ich meine Weste, darum bin ich nicht die Beste.
Daran zu denken ist meine Pflicht, darum schreib ich euch ein Gedicht.

Matthias: Gestern woa mei Båduhr weg, des woa für mi a großer Schreck.
I hob mi beim Suchen furchtbar g´schunden, åber Frau Schlågbauer hot sie g´funden.

Stefanie: Beim Radfahren am Morgen, hab ich keine Sorgen,
Fürs Schwimmen ist es etwas zu früh, das bereitet mir ziemliche Müh.

2A

1. Reihe: Philomena KARNER - Lara KOPPITSCH - Marcel SCHERR - Daniel SCHÜTZENHOFER - Paul FUIK
2. Reihe: Elisa TAPPAUF - Micah BELTRAN - Theresa NESTLER - Vanessa OSWALD - Lara-Sophie GÜTL
Tobias HERMANN - Luca KOCHAUF
3. Reihe: Paul WINTER - David SCHÜTZENHOFER - KV Heidi FRUHWIRTH - Alexandra WEIGL - Lena EICHER
Simone TIEBER - Doris ROMAN - Tobias SCHIEFER

2B

1. Reihe: Julian HERMANN - Felix TRUMMER - Lena SCHWEIGBERGER - Leonie AMTMANN
Leonie WAGNES - Laura MEISSL - KV Ruth MEISTER
2. Reihe: Dominik MARX-KONRAD - Johanna GLANZER - Laura KAHR - Leonie KÖCK
Celina LEITENBAUER - Anna KOSEL - Carina MOIK - Jasmin PAIER
3. Reihe: Norbert KONRAD - Daniel BAUER - Lara UNGER - Amelie KÖCK - Sarah STREUHOFER
David KOSEL - Dominic STÖCKL - Marco SCHWAB

KOCHEN 2A

Ernährung und Haushalt in der 2a Klasse war heuer ausgezeichnet durch besonders geistreiche Ideen unserer Religionslehrerin Frau Fruhwirth. Mit meiner Kollegin Heidi war es uns möglich mit den 20 Kindern viele gesunde und kreative Gerichte zu zaubern. Die Kinder arbeiteten dabei sehr eifrig und pflichtbewusst mit. Der krönende Abschluss war unser Kräuterworkshop mit Frau Fuik zum Schulschluss, welcher ein kulinarisches Highlight bildete. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bei Frau Fuik bedanken. Danke auch liebe Heidi, dass du mich in diesem Schuljahr mit deiner 2a Klasse so gut unterstützt hast, wir waren ein tolles Team!

Melanie Schlagbauer

Workshop Teamentwicklung

Nicht nur in der Schule sondern auch im Berufsleben wird Teamfähigkeit als Schlüsselqualifikation gefordert. Daher wird jährlich an der NMS St. Margarethen ein Workshop zur Teamentwicklung durchgeführt, an dem die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klassen teilnehmen. Dieser fand heuer vom 12. bis 16. Februar statt. Nach einer theoretischen Einheit durften die Schüler und Schülerinnen in ausgelosten Gruppen bestimmte Themen erarbeiten. Am letzten Projekttag präsentierten die einzelnen Teams ihre jeweiligen Ergebnisse. Mittels Anschauungsmaterial, Plakaten und durch Rollenspiele wurden den Mitschülern und Mitschülerinnen die jeweiligen Themen nähergebracht. Die zweiten Klassen machten in diesen Projekttagen die Erfahrung, dass die Arbeit in einem Team durchwegs positive Ergebnisse hervorbringt, mehr Ideen entstehen und man gemeinsam für den Erfolg verantwortlich ist.

K. Auer, R. Meister

Schikurs der 2ab Klassen vom 4.3.2018 – 8.3.2018

Ergebnisse der Schirennen:

Riesentorlauf Mädchen:

1) Tappauf Elisa
2) Unger Lara
3) Meissl Laura

Riesentorlauf Knaben:

1) Hermann Julian
2) Fuik Paul
3) Trummer Felix

Langlauf „klassisch“

Mädchen:
1) Nestler Theresa
2) Streuhofer Sarah
3) Unger Lara

Knaben:
1) Hermann Julian
2) Trummer Felix
3) Fuik Paul

Langlauf „skating“

Mädchen:
1) Meissl Laura
2) Karner Philomena

Knaben:
1) Hermann Julian
2) Fuik Paul
3) Hermann Tobias

WANDERTAG
der 2. und 4. Klassen

Geplantes Ziel nicht erreicht – trotzdem war's ein schöner Tag

Tja – der Regen – der hat uns wirklich einen kräftigen „nassen Strich" durch unsere sorgfältig ausgeklügelte Rechnung gemacht … aber eine Klammwanderung im Süden mit Erklimmen steiler Holzstufen schien uns unter diesen Bedingungen wirklich nicht ratsam!

Kurz entschlossen verlegten wir vor dem Start unser Ziel in den trockenen Norden nach Miesenbach zum Sonnenweg. Und der Name hielt, was er verspricht. Wir begleiteten die 4a und die 4b an alten Kultsteinen, an unzähligen riesigen Waldameisenhaufen vorbei bis zum 32 m hohen Aussichtsturm auf der Wildwiesenwiese, wo die eifrigsten Schwammerljäger von Herrn Brottrager mit einem Eis belohnt wurden.

Über 130 Metallstufen lockten uns auf den Turm weit über die Wipfel der höchsten Bäume hinaus – manche Konditionsstarke sogar mehrere Male und einige „Höhenunsichere“ überwanden sich und freuten sich voller Stolz nicht nur über ihren eigenen Mut, sondern auch über die herrliche Rundumsicht.

Das Glück blieb uns an diesem Tag wirklich treu: Wir blieben (bis auf ein paar vergossene Schweißtröpfchen auf den Steilanstiegen) nicht nur trocken – nein, wir erwischten sogar den einzigen Tag der Woche mit Tortenbuffet in der Hütte …... mmmmmmhhh ….....!!!!

Die gute Waldluft und die Energie des Kraftrundweges beflügelten uns so, dass wir schon bald beim Bus eintrafen, der uns zwar ein wenig müde, aber wohlbehalten und erfüllt mit schönen Eindrücken wieder nach St. Margarethen/Raab zurückbrachte.
DANKE für das ungeplante, aber völlig unkomplizierte Miteinander – 2a- 4b- 4a- 2b!
Die Altenbachklamm und der Motorikpark in Gamlitz warten noch auf uns!

Heidi Fruhwirth

HERZSCHLAG DER ERDE

Kennenlernen der Lebenswelt anderer Kulturen

Projekt mit den 2. Klassen vom 27. 11. – 1. 12. 2017

Für unser Projekt konnten wir Fred Ohenhen gewinnen. Er stammt ursprünglich aus Nigeria und ist Leiter und Initiator zahlreicher interkultureller Projekte. Mit seinem internationalen Team brachte er von Anfang an einen besonderen Geist in den Schulalltag unserer Mädchen und Buben der 2. Klassen. Seine Begeisterung und kraftvoll positive Energie und sein Humor sprangen schnell auf unsere Jugendlichen über. Dass gleich zu Beginn des Projektes im Musikraum 20 Trommeln zum Spielen bereitstanden, weckte unmittelbare Spiellust. Täglich wurde klassenweise getrommelt, gesungen und getanzt. Mit der Übung wuchs die Begeisterung und das Können von Tag zu Tag und gipfelte am letzten Projekttag in einer gelungenen Aufführung, bei der nicht nur die kraftvollen Trommelstücke, Lieder und Tänze mit freudigem Einsatz dargeboten wurden, sondern auch das tiefere Anliegen eines solchen Projektes noch einmal ins Bewusstsein geholt wurde: Ein Kennenlernen der Lebenswelt anderer Kulturen weckt Interesse am anderen und wirkt der Bildung von Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegen.

Gerhild van Scharrell

Trommeln – Rhythmus, Konzentration, Kraft, Energie – 22 Djemben gleichzeitig – tiefer, wohltuender Klang

Tanzen – alle Mädchen und Buben im selben Rhythmus – Gruppenpower . . .

Singen – nach uralter afrikanischer Tradition in mitreißenden Wechselgesängen ...

Vorsänger-Gruppe mit Fred – „Ja, super! Traut euch!“ . . .

Nachdenken – Interesse und Wissen anstelle von Vorurteilen . . .

Masken basteln - in Rollen schlüpfen – mithilfe der Tiermaske neue Ausdrucksmöglichkeiten erleben . . .

. . . und süße afrikanische und russische Köstlichkeiten zubereiten . . . über fairen Handel nachdenken und den Produktionsweg bis zur fertigen Schokolade verfolgen. . . über Gespräche, Film und Spiele Einblick gewinnen nicht nur in kulturelle Vielfalt, sondern auch in unsere gegenseitige Abhängigkeit als globale Menschenfamilie.

1. Reihe: Jana PFEIFFER - Naomi BERINDEA - Mike-Maurice SCHWEINZER - Jonathan MALEK
Cheyenne-Marie SCHWEINZER - KV Johann KINDLER
2. Reihe: Emilie MARTH - Jasmin PEBAL - Lukas Samuel HÜTTER - Kilian HÜTTER - Emil GRUBER
3. Reihe: Anja KARNER - Tobias KULMER - Maximilian LOIDL - Michael HERMANN - Marcus HIRT

1. Reihe: Pascal TAUSCHMANN - Thomas SCHRÖCK - Felix MIESSL - Denise SCHAUER - Sofie HÜTTER
2. Reihe: Alexander RATH-KIENREICH - Philip SCHÜTZENHOFER - Markus NEUMEISTER
Elisa TAUSCHMANN - Elisa ECKHARDT
3. Reihe: Martin HIRT - Jan POGLITS - KV Anneliese OREL - Michael SUCHANKA - Abel BARTAL

GLOWING

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen ließen im wohl kleinsten Fotostudio ihre Kreativität frei im Lauf. Nach einer halben Stunde in der Maske wurden die mit fluoreszierender Farbe bemalten Gesichter und Arme im rund 4 qm kleinen "Geografie/Geschichte-Kartenkammerl" abgelichtet. Beleuchtungs- und Hintergrundtechnik, Models und Kamerafrau/mann mussten sich gleichzeitig in diesem Raum aufhalten.

WAHLPFLICHTFACH MULTIMEDIA

Eine Gruppe der dritten Klassen hatte die Möglichkeit, Fotografie- und Multimediabasics zu erlernen. Neben kreativen Projekten, wie Körperteile mit fluoreszierenden Farben zu bemalen und abzulichten, wurden auch Musikvideos erstellt. Für dieses Wahlfach wurden nicht nur zwei neue Canon Kameras gekauft, sondern auch drei Studioblitzgeräte.

Sonja Hörndler

STREET ART

Schweiß, Staub und Hitze,… kein Problem für die Straßenkünstler der 3ab im Wahlpflichtfach Multimedia! Die letzte Einheit wurde dafür verwendet, den Asphalt neben dem Sportplatz mit Kreide zu bemalen und mit den Schülern am Boden liegend abzulichten. Kreiden gibt es für die letzten zwei Schulwochen wohl nicht mehr :) Doch die Ergebnisse können sich sehen lassen!

WIENWOCHE DER 3. KLASSEN

MONTAG

Time Travel

Der Stephansdom! 136 Meter klingen wenig, sind aber in Wirklichkeit gigantisch. Nach einer kurzen Erkundungstour im Dom ging es direkt zum Time Travel, was für mich am Besten an diesem Tag war. Wir erlebten eine Zeitreise durch das ehemalige Wien, mit sprechenden Bildern und Puppen von den Habsburgern und vieles mehr. Nach dem Mittagessen ging es noch einmal zurück zum Stephansdom und zwar zur Besteigung der Türmerstube. Ganz schön schwindelig wurde es mir auf den 343 Stufen in der nicht enden wollenden Wendeltreppe. Doch es hatte sich gelohnt. Man konnte ganz Wien sehen.

Jasmin Pebal 3a

Nightlife im Museumsquartier

DIENSTAG

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es geradewegs zur U-Bahn und dann zu Österreichs politischem Herz, der **Hofburg**. Als die spannende Reise zu Ende war, erlaubten uns die Lehrer am Schwedenplatz etwas Essen zu kaufen, das wir anschließend bei der **Schiffsfahrt** auf der **Donau** verspeisten. Nach dieser atemberaubenden Fahrt wurde zum Schluss Wasser in einer Schleuse aufgestaut, wobei wir mit dem Schiff gut 10m angehoben wurden. Wieder an Land und ohne Seekrankheit blieb noch etwas Zeit zum Ausruhen, bevor es zur UNO-City ging.

Martin Hirt, 3b

Parlamentsführung in der Hofburg mit Ernesto

In der **UNO City** hatten wir eine Führung. Ich wusste nicht, das die UNO City eine eigene Grenze hat, so als würde man in ein anderes Land fahren. Es hat mir sehr gefallen.

Michael Suchanka, 3b

MITTWOCH

Im **Schloss Schönbrunn** war zum Glück noch nicht so viel los, doch mitten in der Tour mit den Audioguides trafen wir auf eine Gruppe asiatischerTouristen. Zu unserem Pech war es eine große Gruppe und man konnte nicht mehr so leicht zwischen den Räumen hin und her gehen. Doch davon ließen wir uns nicht ablenken. Es war interessant, die Prunkräume zu begutachten und die Infos hören.

Florian Hausleitner, 3b

ORF Zentrum

ORF Zentrum

Museum der Illusionen

Museum der Illusionen

DONNERSTAG

Also, ihr müsst euch das so vorstellen: die ganze Wienwoche war „perfekt“ bis auf den Donnerstag: der war „fantastisch!“ Ich fand den Tag so cool, weil wir den ganze Tag was spannendes angeschaut haben und in Gruppen aufgeteilt waren.
Der Höhepunkt kam aber erst am Abend, ich hab mich schon die ganze Woche auf diese Veranstaltung gefreut: Das **Musical „I am from Austria“** mit Hits von Rainhard Fendrich. Es war der Hammer und es hat alles gepasst. Es war romantisch aber auch lustig. Wir saßen ganz oben in der ersten Reihe - super Aussicht. Es war der perfekte Tag in der Wienwoche. *Jonathan Malek, 3a*

Vor dem Raimund Theater

Am Vormittag besuchten wir das **Foltermuseum** und kurz danach das **Haus des Meeres**. Das Haus des Meeres und das Foltermuseum - das muss man einfach einmal im Leben gesehen haben. Aber wer schlechte Nerven hat, sollte das Foltermuseum meiden. *Pascal Tauschmann, 3b*

FREITAG

Am letzten Tag unserer Wienwoche waren wir im **Prater** und im **Madame Tussauds**. Doch bevor der Spaß wieder los ging, mussten wir erst mal unsere Zimmer wieder auf Vordermann bringen.
Danach sind wir mit der U-Bahn zum Praterstern gefahren. Im Madame Tussauds hatten wir schon um 10:00 die Führung. Dort sahen wir berühmte Leute wie Lady Gaga, James Bond und noch viele mehr. Ich fand dieses Wachsfigurenkabinett sehr cool, weil man mit Stars Fotos machen konnte, die man so wahrscheinlich nie treffen wird. *Jana Pfeiffer, 3a*

Der Wiener Prater war aus meiner Sicht aus das Teuerste der gesamten Wienwoche, da manche Attraktionen fünf Euro beanspruchten. Doch wie sie ja schon wissen, habe ich im Wiener Prater mein erstes Lebensziel erreicht, nämlich einmal mit der **Black Mamba** zu fahren. *Markus Neumeister, 3b*

Sichtlich überwältigt standen die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen vor den gigantischen High-Tech-Kolossen der Druckmaschinen in der Druckerei Styria in Graz-Messendorf. Mit Eindrücken aus der realen Printmedien-Welt konnte das im Deutsch-Unterricht erworbene Wissen über Medien erweitert werden.

Der Besuch des Antenne-Studios im Styria Media Center gegenüber der Stadthalle Graz ließ die Schülerinnen und Schüler „Radio-Luft“ schnuppern. Beim Blick hinter die Kulissen wurde mit Hilfe der Moderatorin ein eigener Sendebeitrag eingespielt, den wir auf der Rückfahrt im Bus bereits aus dem Radio hören konnten. Die Fotos der Schülerinnen und Schüler im Aufnahmestudio wirken bei manchen schon sehr professionell… *Elisabeth Moser*

MODERATOREN - CASTING
Die Radiostars von morgen

WANDERTAG 3ab
Raabklamm

Unser heuriger Wandertag führte uns SchülerInnen der 3a und 3b Klasse mit unseren Begleitlehrern zur Grasslhöhle und dann weiter in die Raabklamm. Nach einer sehr interessanten Führung in der Höhle, wo wir vieles über Tropfsteine erfahren konnten, wanderten wir über Haselbach zur Raabklamm. An einem wunderschönen Herbsttag konnten wir auf beeindruckenden Wegen, schmalen Stegen, entlang steiler Wände an den Ufern der Raab wandern bis wir schließlich nach Arzberg kamen, wo wir nach einer kurzen Pause mit dem Bus einigermaßen erschöpft nach Hause fuhren.

Anneliese Orel

Exkursion zum Flughafen Thalerhof

Bei einer Flughafen-Führung in der letzten Schulwoche der 2. Klasse bekamen wir überraschende Einblicke und interessante Hintergrund-Informationen wie z. B.:
Rund **17.900 Flugzeuge** starten und landen auf den Pisten des Grazer Flughafens und fast **1 Million Fluggäste** betreten jährlich die An- und Abflughalle.
Von der Fluggasthalle über die Sicherheitskontrolle, den Transit und das Vorfeld bis hin zur Feuerwehr blieb uns bei diesem exklusiven Blick hinter die Kulissen kein Detail verborgen.

J. Kindler

Exkursion zum Biohof Renner

In der letzten Schulwoche des vergangenen Schuljahres besichtigten wir den Bauernhof der Familie Renner in Entschendorf. Bei herrlichem Wetter und gut gelaunt fuhren wir mit unseren Fahrrädern los und erreichten nach einer kurzen Fahrt unser Ziel.
Frau Marianne Renner begrüßte uns sehr herzlich und erklärte uns die einzelnen Stationen, wo wir vieles ausprobieren und üben konnten (z.B. Sensenmähen, Heuernte, Getreidemahlen, Weckerl backen, Quiz u.v.m.). Danke auch an Frau Sonja Renner, die mit uns in der Backstube den von ihr vorbereiteten Brotteig zu köstlichen Weckerln verarbeitete. Anschließend durften wir uns im Badeteich abkühlen und Würstel und Steckerlbrot grillen. Es war ein sehr interessanter und lustiger Vormittag.

Anneliese Orel

1. Reihe: KV Monika BROTTRAGER - Florian RAUCH - Manuel REICHT - Andres FARNLEITNER
Christoph MOIK - Elena KNÖBL
2. Reihe: Jasmin DALLINGER - Lena PUNTIGAM - Anja STIX - Michelle OSWALD
Katharina STEINBAUER - Selina KAMPEL - Stefan STROBL
3. Reihe: Anna THOR - Selina HOCHSTRASSER - Laura MARTH - Nina HIRZER - Lukas BRODTRAGER
Marvin LEITGEB - Mario TRAXLER - Marcello HOFER

1. Reihe: Julia UNGER - Jana LERNER - Lena HERMANN - Celine PAYERL - Anna-Lena GEIGER - Elias RENNER
2. Reihe: Michael TIMISCHL - Lisa KOBER - Viktoria WEIGL - Anna-Maria MATZ - Laura SCHÖLNAST
Kathrin STUBENSCHROTT - Romina RAMINGER - Andreas GRADWOHL
3. Reihe: Patrick GROSS - Elias SCHREI - Stefan SCHRÖCK - Martin STROBL - Kevin SCHIRNHOFER
Sarah ADELMANN - KV Karl BROTTRAGER - Joelle WAGNER

Antenne Schitag 4ab 2018

Am 2.März 2018 fuhren die schisportbegeisterten Schülerinnen und Schüler der 4a und 4b Klasse mit ihren Klassenvorständen Frau und Herr Brottrager zum Antenne Schitag nach Schladming. Bei wunderschönem Wetter konnte man die „4 Berge Schischaukel“ gut nützen und viele Pisten der Schiberge Hauser s, Planai, Hochwurzen und Reiteralm wurden kennengelernt. In der Mittagspause stärkten wir uns auf der Reiteralm, um am Nachmittag gemütlich zur Planai zurück zu pendeln. Der letzte gemeinsame Schitag wurde mit der von Radio Antenne veranstalteten Apres Ski Party auf der Kessleralm abgeschlossen.

Lukas BRODTRAGER

Mit Lukas, auch „Luggi“ oder „Brodi“ genannt, wird jede „fade“ Stunde etwas lustiger. Vor allem in der Religionsstunde ist er immer für einen Spaß zu haben, natürlich ganz zum Nachteil des Lehrers. Manchmal ziehen er und sein Freund sich gegenseitig auf, doch er weiß stets, dass alles nur Spaß ist und nimmt das nicht zu ernst. Auch wenn er manchmal Streit hat, versöhnt er sich immer schnell. Sei es, dass man die Nummer der Aufgabe vergessen hat oder dass man kein Geld dabei hat, man kann sich auf Luki verlassen. Auch wenn Brodi nicht immer alles ganz genau nimmt, wenn er erst einmal mit etwas begonnen hat, lässt er sich nicht davon abbringen.

Andreas FARNLEITNER

Andreas, auch Andi genannt, ist ein sehr freundlicher und lustiger Junge. Mit ihm kann man wirklich viel Spaß haben. Er ist außerdem sehr sportlich und hilfsbereit. Wenn er nicht gerade in der Schule ist, hält er sich gerne auf dem Fußballplatz oder in seinem Zimmer auf. Er ist wirklich ein sehr verlässlicher Mitschüler und auch ein guter Freund. In der Klasse verhält er sich eher ruhig und fällt im Unterricht fast nicht auf. Wenn jemand Hilfe braucht, kann er meistens helfen. Man kann sich immer auf ihn verlassen.

Marcello HOFER

Marcello oder „Hofa“, wie wir ihn alle nennen, ist ein extrem cooler Junge. Er ist sehr freundlich, hilfsbereit und lustig. Marcello liebt Sport, seine große Stärke ist das Fußballspielen. Am Fußballplatz ist er oft anzutreffen. Wenn er wirklich einmal zuhause bleibt, spielt er gerne „Fifa18“. Unternimmt man etwas mit ihm, ist einem nie langweilig. Im Unterricht wirkt er manchmal lustlos und desinteressiert, aber er kann auch sehr konzentriert an einer Sache arbeiten. Marcello ist ein sehr guter Freund.

Marvin LEITGEB

Marvin kommt fast jeden Tag gut gelaunt in die Klasse, obwohl er manchmal keinen Bock auf Schule hat. Er ist für sein Alter noch ziemlich kindisch, weshalb er für jeden Spaß und Unsinn zu haben ist. Wenn in der Schule etwas vorfällt, kann man sicher sein, dass Marvin seine Finger im Spiel hat, was uns oft ein breites Grinsen ins Gesicht zaubert. Außerdem spielt er leidenschaftlich gerne Fußball, wofür Marvin wahrscheinlich alles geben würde. Er sportelt generell sehr gerne und viel, weshalb er den anderen Jungs im Sportunterricht manchmal etwas vorlegt, was Leistungen betrifft. Marvin hat ein großes Herz für Tiere, weshalb er auch mit seiner Katze Petzi gut umgehen kann. Jedes Mal, wenn er ein Tier sieht, egal welches, leuchten seine Augen und er will sofort Kontakt aufnehmen. Marvin ist ein Mensch, der dich mit seiner fröhlichen Art schnell anstecken kann!

Stefan STROBL

Stefan, auch Strobl genannt, ist ein etwas bequemer, aber lustiger Mitschüler. Er ist sehr hilfsbereit. Am liebsten spielt er Fußball mit seinen Freunden. In der Klasse ist er nicht immer der Leiseste, er lässt auch mal einen Witz raus. Stefan hat in der Schule extrem viele Freunde, die immer da sind, wenn er etwas braucht. Er ist leicht für jeden Unsinn zu haben und ist einfach ein besonders guter Freund. Ohne Stefan wäre unsere Klassengemeinschaft nicht das, was sie ist.

4A

Christoph MOIK

In der Früh kommt er meist müde und genervt ins Klassenzimmer und beleidigt erstmal ein paar Leute. Nach ein paar Minuten ist er aber gut drauf und begrüßt seine Freunde mit einem lässigen Händeschütteln. In der Schule ist Christoph meist sehr ruhig, denn er passt in den Stunden bestens auf, damit er zuhause nicht mehr viel zu lernen braucht. Die meisten Lehrer können ihn gut leiden, denn er ist immer nett zu ihnen. In der Schule freut er sich auf Turnen, weil er da nicht viel zu machen braucht. In seiner Freizeit ist er ein ganz anderer Mensch, Christoph ist dann aufgeweckter und besser gelaunt. Seine Hobbys sind Skifahren und Fußballspielen, was er besonders gut kann.

Florian RAUCH

Ob Flo, Fluadl, Rauchi, Rauchbua oder Smoky Joe, wie auch immer unser Florian genannt wird, ist er nun mal in der ganzen Schule bekannt. Natürlich erkennen ihn auch die Lehrer an seiner wirklich „wunderschönen" Handschrift. Sein Notendurchschnitt liegt so im mittelmäßigen Bereich und von den Hausübungen spricht man besser nicht. Er nimmt es einfach gelassen. Florian hat stets einen Witz oder eine seiner Erzählungen im Unterricht oder in den Pausen parat. Er versteht zwar nicht alles sofort, aber Florian lässt sich nun mal viel Zeit zum Nachdenken. Er wacht meistens erst um 10:00 Uhr im Unterricht aus seinem Tiefschlaf auf, aber nachdem der ganze „Hochfahrprozess" abgelaufen ist, ist er nicht mehr aufzuhalten. Unser Florian: ein gelassener Typ, der sich mit allen gut versteht.

Manuel REICHT

Manni, Manu, Manuel Neuer oder Reicht, so wird er von allen genannt. Er ist ein richtiger „Goggitscher" und steht zu seinem Heimatdorf. Er kennt keine Müdigkeit, denn jeden Morgen ist er aufgeweckt und für jeden Spaß zu haben. Während der Stunde verhält er sich meistens sehr still, aber in der Pause kann er auch anders. Wenn er in der Früh vor Schulbeginn keinen Kakao trinkt, gibt es für ihn keine Motivation mehr. Er ist eine sehr nette und hilfsbereite Person, aber auch lustig ist er, da er immer einen Witz parat hat. Er hat wirklich sehr gute Noten, meist über dem Notendurchschnitt, weswegen er zu Recht in der ersten Leistungsgruppe für viele Schüler die „Erste Hilfe" in Mathe ist. Auch im Sportbereich ist er tätig, er spielt seit einigen Jahren als Torwart in der U14 in St. Margarethen an der Raab.

Mario TRAXLER

Mario wird auch „Tregga" genannt. Er bringt in unsere Musikstunden mehr Spaß, na ja, in den meisten Unterrichtsstunden kann Mario nicht leise sein. Er schreibt am liebsten mit einem Fineliner, doch die halten nicht lange und das Tipp-Ex wird in kürzester Zeit leer. Eines seiner Hobbys ist Schwimmen. Er bevorzugt zum Baden die kleinen Teiche, die er „Froschlacke" nennt. Auch Billiard spielt Mario sehr gut. Er ist ein sehr hilfsbereiter Freund, man streitet zwar ab und zu mit ihm, doch versöhnt sich meistens auch gleich wieder. Er hält seine Versprechen fast immer, lacht oft und somit heitert er dich jederzeit auf und du kannst nicht lange traurig sein. Mit seiner humorvollen Art vertreibt er dir die Müdigkeit. „Tregga" unternimmt viel mit seinen Freunden, z. B. Billiard, X-Box-Spielen, Baden und Radfahren.

Patrick GROSS

Patrick ist ein sehr cooler Typ, weil er so selbstbewusst ist. Mit ihm kann man sehr viel Spaß haben. Natürlich ist er bei jedem Blödsinn dabei. Jeder noch so langweilige Tag wird durch ihn super witzig. Es ist sehr schwer, mit ihm etwas zu machen, denn er wird mindestens von fünf Mädchen angesprochen, wenn man mit ihm in die Stadt geht. Sein Bonus bei den Mädchen ist sein krasser Style mit seinen schwarzen Haaren und den weißen Socken. Beim Fußballspielen bringt er einen oft an die Grenzen der Aggression, denn durch seine provokante Art rastet man hin und wieder fast aus. Patrick hat einen super guten Hausverstand und einen noch viel besseren Wortschatz. Ohne ihn würde unserer Klassengemeinschaft ein großer Teil fehlen.

Michael TIMISCHL

Seine aufgeweckte und energievolle Art verhindert Müdigkeit in der ganzen Klasse. Mit Witzen und neuen Informationen bereichert er den Schulalltag. Er ist wirklich für jeden Spaß zu haben, auch wenn es auf Kosten anderer geht. Doch er meint es niemals böse. Durch Meinungsverschiedenheiten kann es schnell zu kleinen Streitigkeiten kommen, doch er kann gut verzeihen und auch Fehler eingestehen. Dank seines dicht vernetzten Freundschaftskreises ist er immer bestens über den neuesten Klatsch und Tratsch informiert und gibt diese Infos auch gerne weiter. Seine ungeheure Liebe zu Fußball schlägt sich auch in seiner Freizeit nieder, doch er unternimmt auch viel mit seinen Freunden. Hat jemand Probleme und sagt es ihm, dann denkt er sehr ruhig darüber nach und findet immer eine Lösung. Michael ist ein wichtiger Bestandteil unserer Klassengemeinschaft.

Elias RENNER

Elias ist ein extrem lässiger und cooler Typ. Durch seine Hilfsbereitschaft gewann er sofort viele Freunde in unserer Schule. Er sorgt sehr oft für Spaß in der Klasse. Alles, was man mit ihm macht, wird zu einem unheimlich spektakulären Erlebnis, ob im positiven oder negativen Sinn. Mit seinen gut formulierten Argumenten, die oftmals gegen die Meinung der Lehrer sprechen, bringt Eli manchmal den einen oder anderen Lehrer zur Weißglut. Doch man kann ihm so etwas wegen seiner netten Art nicht lange übelnehmen. Ohne „Renner“ wäre unsere Klassengemeinschaft nicht die, die sie jetzt ist. Er ist einfach ein extrem guter Freund, auf den man nicht verzichten möchte.

Kevin SCHIRNHOFER

Kevin ist in der Schule immer gut drauf. Fast immer sieht man ihn mit einem lachenden Gesicht. Von uns allen wird er „Kev“ genannt. Mit seiner freundlichen Art hat er viele Freunde in unserer Klasse gewonnen. Man kann ihm auch vieles anvertrauen, da er alles für sich behalten kann. Im Unterricht ist er allerdings nicht immer der Bravste. Kev liebt Spaß und veranstaltet allerhand Blödsinn, aber wenn der Lehrer sagt, es ist Schluss, dann hört er auch auf. Ohne Kevin wäre es in unserer Klasse echt langweilig. Er ist ein Freund, auf den man nicht verzichten möchte.

Elias SCHREI

Unser Elias, a.k.a. „Wolkenkratzer“, der dazu neigt, aus der Dachrinne zu trinken, ist in unserer Schule sehr bekannt. In der Früh sieht man ihn schon von weitem mit seinem Schulmilchbecher in der Hand und der immer gleichbleibenden Frisur. Mit ihm kann man sehr viel Spaß haben, aber auch zusammen lernen. In der Schule kann er schnell ausrasten und zum Monster mutieren. Er ist jedoch ziemlich intelligent, zumindest wenn er will. Extreme Schlampigkeit gehört aber auch zu ihm. Generell ist er ein netter Typ, er hilft überall, wo es nur geht, aber er ist manchmal auch ein Schnorrer. Zudem versteht er sich mit allen aus unseren zwei Klassen ziemlich gut und sorgt auch in manchen Momenten für Ruhe.

Andreas GRADWOHL

Andreas, auch „Gradi“ genannt, ist ein sehr lustiger und munterer Mensch. Gradi wird schnell wütend, wenn ihm etwas nicht gefällt oder er zum Beispiel beim Fußballspielen gefoult wird. Aber nach ein paar Stunden hat er sich wieder beruhigt. In der Freizeit sitzt er oft vor dem Computer und spielt „Fortnite“, dort „zuckt“ er auch manchmal aus. Wo immer er auch hingeht, schätzt man ihn für seine offene und positive Art. Er ist sehr hilfsbereit, fröhlich, aufgedreht und cool. Man kann sich glücklich schätzen, Andi als Freund zu haben. Die Klassengemeinschaft bereichert er mit seinem Ideenreichtum. Wenn du mit Andi unterwegs bist, kann es dir nicht langweilig werden. Mit seinen Freunden kommt er schon mal auf dumme Gedanken, das zeichnet ihn aber aus. Seit der 1. Klasse der Hauptschule hat er sich kaum verändert, er reißt immer noch lustige Witze wie früher.

Martin STROBL

Martin, von allen auch „Matzi“ genannt, ist ein sehr cooler und freundlicher Mitschüler. Er ist auffallend hilfsbereit. Wenn es einem Mitschüler schlecht geht, dann ist er sofort zur Stelle. Martin ist immer für uns da. Wenn er zuhause nicht gerade am Bauernhof herumwerkelt, sitzt er meistens in seinem Zimmer und spielt „LS 18“ oder er geht mit seinen Freunden zur „Monalisa“ essen. Matzi erlebt man in der Schule meistens lustig und gut aufgelegt. Im Unterricht ist er zeitweise faul, aber er kann auch sehr konzentriert arbeiten. Manche Lehrer bringt er zum Ausrasten, weil er gerne zurückredet. Martin ist ein guter Freund.

Stefan SCHRÖCK

Stefan, auch „Schröggi“ genannt, reißt oft Witze und hat einen guten Humor. Manchmal sind die Witze zwar zweideutig, aber trotzdem sehr lustig. Sobald man ihn sieht, wird man meist freundlich und witzig begrüßt. Er ist ein sehr hilfsbereiter Freund, der einen immer zum Lachen bringt. Die meisten Lehrer aber bringt er während der Stunde zum „Auszucken“. Meistens hält er seine Versprechen und zahlt immer alles zurück, wenn er sich Geld ausborgt. Wenn wir einen Test haben, wird er oft launisch, aber ansonsten verliert er selten den Humor. Aufgaben und Lernen für Tests hält er für überflüssig. Aber wenn die Aufgabe wichtig war, macht er sie noch schnell vor der Stunde. Es kann allerdings passieren, dass er seine Tests, Hefte und vielleicht auch Bücher verliert, doch er findet sie manchmal auch wieder. Meistens verbringt er die Zeit mit seinen Freunden und spielt Fußball, mag aber das Motocross-Fahren genauso gern. Er ist sehr geschäftstüchtig und hilft zu Hause fleißig mit.

Jasmin DALLINGER

Jasmin ist eine tolle Person mit vielen verschiedenen Seiten. Egal ob am Montag oder am Freitag, sie kommt mit einem Lächeln in die Klasse und versucht immer, das Positive zu sehen. Manchmal ist sie so schüchtern, dass einem gar nicht auffällt, dass sie auch in der Klasse sitzt, und dann wieder so aufgeweckt, dass sie die ganze Zeit nur am Strahlen ist. Sie setzt sich stets für die Gruppe ein. Wenn eine Teamarbeit bevorsteht, ist sie die Erste, die Ideen einbringt. Geht es einer Person einmal nicht so gut, ist sie da und hilft, was ihre sehr hilfsbereite Seite zeigt. Wenn Jasmin nicht über die neuesten Gesprächsthemen mit ihren Freundinnen plaudert, dann kann man sicher sein, dass sie sich für die nächste Stunde vorbereitet oder ein Buch liest. Negative Seiten scheint es bei ihr nicht zu geben. Ohne Jasmin wäre unsere Klasse nicht das, was sie jetzt ist.

Nina HIRZER

Nina ist in der Früh oft unansprechbar und bekommt nur die Hälfte mit. Nach ca. einer Stunde wacht sie auf. In der Schule arbeitet sie sehr fleißig mit, aber wenn sie mal keinen Bock hat, lässt sie alles stehen und liegen. Auf Pünktlichkeit legt Nina großen Wert. Sie hilft jedem, der Hilfe braucht. Mit ihr kann man sehr gut im Team arbeiten. In ihrer Freizeit macht sie fast alles, vom Radfahren bis zum Computerspielen. Außerdem ist sie bei der Feuerwehr sehr engagiert. Das liebt sie über alles. Nina ist ein sehr lustiger Mensch, mit ihr kann man „a Gaudi hom“. Sie sieht sofort, ob ein Mensch gut drauf ist oder nicht. Sie fragt sofort nach und hilft einem bei Problemen. Bei Nina merkt man schnell, dass sie gerne der Gruppenführer wäre. Deshalb hält sie auch die Klasse zusammen. Man kann sich immer auf sie verlassen!

Selina HOCHSTRASSER

Selina gehört im Unterricht sehr selten zu den Leisen. Sie lacht oft und passt meist nicht richtig auf. Mit ihrer eigenen Art kann Selina schnell anstrengend werden. Sie ist sehr tollpatschig und läuft oft gegen Tische, Sessel, Türen, Straßentafeln oder Wände. Selina fängt eigentlich immer erst am Tag des Tests an zu lernen, schreibt aber trotzdem ab und zu bessere Noten als manch anderer. Häufige Ausdrücke von ihr sind „Oida“ und „Was is dei Mission?“ Sie neigt dazu, schnell zickig zu werden, man kann mit ihr aber trotzdem eine lustige Freundschaft haben. Mit ihrer Freundin bildet sie ein perfektes Team, vor allem beim Spaßhaben und Blödsinnmachen.

Selina KAMPEL

Weil Selina sehr witzig und freundlich ist, mag sie eigentlich jeder. Wenn man sie in der Früh sieht, weiß man sofort, wie sie drauf ist. Ärgert man sie und findet sie es nicht so lustig, bekommt man von ihr böse Blicke zugeworfen. Diese bleiben aber nicht lange böse, wenn man lacht und Selina mitlachen muss. Sie ist eine kluge Schülerin und für Tests ist sie oft übervorbereitet. Neben ihr wirken andere ziemlich dumm. Deswegen schreiben manche hin und wieder mal ab. Alle Lehrer mögen sie, weil sie nur gute Noten schreibt. Während der Stunde sagt oder tut sie oft etwas Witziges. Selina ist sehr oft zu anderen sarkastisch. Natürlich bringt sie damit jeden zum Lachen.

Laura MARTH

Laura gehört im Unterricht zu den eher ruhigen Schülerinnen. Meist probiert sie zwar aufzupassen, aber sie schafft es nicht immer. Wenn sie gut gelaunt ist, passieren in der Pause immer die besten Sachen. Ist sie schlecht gelaunt oder hungrig, sollte man ihr besser aus dem Weg gehen. Mit ihren Freundinnen kann sie sich über alles und jeden aufregen und oft hängt sie mit ihnen in Gleisdorf ab. Sie ist tollpatschig, beißt gerne Leute und lacht öfter übertrieben laut. Lauras Lieblingssätze sind: „Des mach i ned!“ oder „Schau i so aus?“ Sie kann hin und wieder anstrengend sein, aber das kommt nicht oft vor. Man kann auf sie zählen, sie hört einem immer zu und muntert einen auf, wenn man traurig ist.

Elena KNÖBL

Elena ist ein sehr liebevolles und hübsches Mädchen. Mit ihrer humorvollen und witzigen Art bringt sie jeden zum Lachen. Wenn sie in die Klasse stolziert, kann man sich sicher sein, dass sie ein Lächeln im Gesicht trägt und jeden damit ansteckt! Elena ist eine sehr gute Schülerin und schreibt auch immer Einser. Mit ihr kann man immer Spaß haben und sie ist auch bei jedem Blödsinn dabei. Ein Wort, das sie immer sagt, ist „krass“. Man kann Elena alle Geheimnisse anvertrauen und sie erzählt es sicher niemandem weiter! Elena ist sehr sportlich und tanzt auch Rock'n Roll. Wenn sie Zeit hat, trifft sie sich gerne mit ihren besten Freundinnen Hanna und Anna-Marie und unternimmt etwas mit ihnen. Sie geht gerne shoppen und kleidet sich oft nach den neuesten Modetrends.ei ihr nicht zu geben. Ohne Jasmin wäre unsere Klasse nicht das, was sie jetzt ist.

Michelle OSWALD

„Mischi“ ist immer für dich da und tröstet dich, wenn du Kummer hast. Im Unterricht kann sie nicht besonders gut aufpassen. Mit ihrer aufbrausenden, aber immer positiven Art kann sie zwar manchmal sehr anstrengend sein, aber dafür lieben wir sie. Mischi ist meistens gut gelaunt und man kann mit ihr über alles reden. Wenn man sich traurig fühlt, ist sie die Erste, die kommt und tröstet und aufmuntert, mit ihrer lustigen Art schafft sie das meistens schnell. Braucht man Hilfe, ist Mischi zur Stelle. Sie achtet mehr auf die anderen als auf sich selbst.

Lena PUNTIGAM

Lena war am Anfang sehr schüchtern und meistens sehr ruhig. Heute hat sie etliche Freunde, mit denen sie schon viele Dinge erlebt hat. Es sind zwar nicht immer gute Dinge gewesen, aber Hauptsache, man hat Spaß mit seinen Freunden. Im Unterricht wirkt sie manchmal unruhig, aber sie ist immer mit vollster Konzentration dabei. In der Pause ist Spaß gar nicht wegzudenken. Lena ist ein sehr positiv gestimmtes Mädchen. Wenn jemand sich traurig fühlt, kann sie denjenigen ziemlich schnell trösten und beruhigen. Lena mag es ganz und gar nicht, wenn sie jemand nervt oder auch wenn jemand sinnlos vor sich hin redet. Vor allem steht Lena auch immer bereit, wenn jemand Hilfe benötigt, sie ist ein sehr liebevolles und starkes Mädchen und ein lustiger und energiegeladener Mensch.

Katharina STEINBAUER

Katharina ist ein lustiges und ruhiges Mädchen. Meist ist sie mit ihren Freundinnen zusammen, aber sie kommt mit allen gut aus. Durch ihr Lächeln kann sie traurige Stimmungen auflösen und zaubert demjenigen dann ein Lächeln ins Gesicht. Dadurch wird der Unterricht jedes Mal wieder lustig. Wenn sie mal verlegen ist, merkt man das sofort, weil sich dann eine zarte Röte in ihr Gesicht schleicht. Im Unterricht erscheint sie meist ruhig, doch wird sie etwas gefragt, kann sie oft sehr schnell antworten. Wenn man sie besser kennt, weiß man, dass sie viel Freude am Leben hat und sehr lebhaft ist, wenn sie sich freut. Katharina kommt mit jedem zurecht und ist dabei sehr sanft. Hin und wieder denke ich, sie ist eine gute Fee, die alle deine Wünsche erfüllen kann.

Anja STIX

Anja ist während des Unterrichts meist sehr leise und macht alle Übungen sehr konzentriert mit, aber sobald sie mit ihren Freundinnen zusammen ist, ist ein Lachflash vorprogrammiert. In ihrer Freizeit ist sie sehr kreativ und das, was sie genäht oder gebastelt hat, präsentiert sie dann stolz auf Instagram. Da es aber manchmal trotzdem sehr langweilig wird, hat sie das Videotelefonieren für sich entdeckt; auf diese Weise lernt sie meistens mit anderen oder redet einfach über alles, was ihr einfällt. Anja kann man auch sehr gut Sachen anvertrauen und sich sicher sein, dass sie die Dinge für sich behält. Außerdem ist sie eine sehr hilfsbereite und fürsorgliche Person und wenn sie jemanden sieht, dem es schlecht geht oder der weint, dann versucht sie denjenigen meistens aufzumuntern, was ihr eigentlich immer gelingt, denn sie steckt jeden mit ihrer guten Laune an.

Anna THOR

Anna arbeitet im Unterricht fleißig mit, in der Pause ruht sie sich aus und bereitet sich auf die nächste Stunde vor. Wenn man mit ihr redet, hört sie immer aufmerksam zu. Man kann ihr alles anvertrauen, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Sehr angenehm ist ihre freundliche Art, ihr hilfsbereiter und lieber Charakter macht sie zu einer guten Freundin. Wenn eine ihrer Freundinnen ein Problem hat, ist sie sofort zur Stelle und hilft ihr. Mit ihrem freundlichen Lachen steckt sie jeden an. Wenn jemand einen schlechten Tag hat, dauert es nicht lange, bis Anna denjenigen aufgeheitert hat. Sie kann sehr gut auf Menschen eingehen, Freundschaften schließen und zeichnen. Zu Hause hilft sie ihrer Mutter im Haushalt. Ihre Lieblingstiere sind Hunde und Katzen, ihre eigene Katze heißt Mia. Gar nicht mag sie es, wenn jemand sie anlügt oder ihr Streiche spielt.

4B

Sarah ADELMANN

Sarah ist ein fröhliches und lustiges Mädchen, in der Klasse jedoch bemerkt man sie kaum. Sie sitzt vor ihrem Zeichenblock und zeichnet und zeichnet. Zeichnen ist nämlich ihr größtes Talent. Am liebsten würde sie gar nicht in die Schule gehen, sondern nur Manga-Künstlerin sein. Mit den Lehrern hat sie oft Konflikte, sie kann nämlich sehr stur sein und sich den Lehrern und ihren Aufgaben widersetzen. Sarah hat so etwas wie eine Wolfsnatur. Manchmal knurrt sie sogar, wenn ihr etwas nicht passt. Auf jeden Fall ist sie eine starke Persönlichkeit, die weiß, was sie will. Sie hält sich gerne im Wald auf oder ist mit ihren Freundinnen zusammen. Ideen hat sie viele, ob es sich um künstlerisches Gestalten oder um Spiele handelt.

Anna-Lena GEIGER

Anna-Lena lächelt einfach immer, traurig hat man sie fast noch nie erlebt. Sie ist für wirklich jeden Spaß zu haben, auch wenn es manchmal eigentlich gar nicht witzig ist. Ihr Lächeln ist sehr besonders, wenn sie lacht, reißt es ziemlich viele mit. Zum Diskutieren ist sie eine perfekte Person; obwohl sie dann meistens Recht hat, gehen gewisse Themen nie unter. Oft erzählt sie von ihren einzigartigen Haustieren, wie z.B. vom Einsiedlerkrebs, der so besonders ist wie sie. Mit ihren blauen Haaren fällt sie einfach immer auf, ob das positiv ist, weiß keiner so genau. Anna-Lena, bleib einfach so, wie du bist!

Lena HERMANN

Ohne sie ist es im Klassenzimmer sehr leise, wenn der Lehrer eine Frage stellt, weil sie meistens die Einzige ist, die sich meldet. Auch außerhalb der Stunde regelt sie die meisten Dinge mit ihrer besten Freundin Julia. Lena bringt immer alle Hausaufgaben und antwortet stets in der „WhatsApp"-Gruppe, wenn jemand etwas fragt. Sie schreibt ständig gute Noten, passt im Unterricht sehr gut auf und lernt sehr viel für Tests und Schularbeiten. Sie ist ein sehr gefühlvoller Mensch, daher kommt es bei einer Note von Drei oder schlechter leicht zu einem Tränenausbruch, was aber verständlich ist bei ihren sonst hervorragenden Leistungen. In ihrer Freizeit sieht sie fast jedem Fußballspiel ihres kleinen Bruders zu. Sie selbst spielt in der Schule bei der Handballauswahlmannschaft.

Lisa KOBER

Lisa, auch „Lisl" genannt, glänzt jeden Tag aufs Neue mit ihrer einzigartigen Art! Sie ist ein sehr offener und ehrlicher Mensch. Bei ihr hat man das Gefühl, dass alles „top secret" ist. Aber Lisa zeigt sich auch gerne von ihrer lustigen Seite. Mit ihr kann man sehr viel Spaß haben, was ihre Lieblingsaussage „Ja leck mich doch am Zuckerle!" nur bestätigt. Lisa lebt in ihrer eigenen Welt, die aus Regenbögen und Einhörnern besteht. Dadurch kann man mit ihr auch unlogische Diskussionen führen, die meist mit diesen Dingen zu tun haben. In Lisas Zimmer hängen mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit viele Bilder von Einhörnern. Im Chor geht sie meistens leider unter, obwohl sie eine so wundervolle Stimme hat.

Jana LERNER

Mit ihrer offenen Art betritt Jana unser Klassenzimmer. In der Früh strahlt ihr Gesicht so hell, dass sie innerhalb einer Gruppe heraussticht. Es ist jedes Mal beeindruckend, wie schön und nett Jana ist. Ihre Figur entspricht der von einem Model. Janas musikalische Art zeigt sich beim Singen, ihre Stimme klingt wie die von einem Engel. „Love your Life“ hat Jana zu ihrem Lebensmotto gemacht. Bei Jana gibt es keine Ecken oder Kanten, mit ihr kann man alle Probleme besprechen und man kann Jana alles anvertrauen, denn sie erzählt es keinem weiter. Jana sieht man ihre Probleme nie an, weil sie sie mit ihrem höflichen Lachen weglacht. Zusammengefasst ist sie eine sehr warmherzige, liebe, lustige und zauberhafte Person, die man gerne noch länger als Freundin haben möchte.

Anna-Maria MATZ

Unsere Angie geht fröhlich und mit positiver Einstellung durchs Leben, mit ihr kann man immer Spaß haben. Auch wenn Angie einmal nicht die richtigen Worte findet, wird man mit ihr nie eine peinliche Situation erleben, denn bevor es still wird, fängt sie lieber an zu lachen. Die Fähigkeit, zu ihrer Meinung zu stehen, ist bei ihr sehr stark ausgeprägt, das führt bei uns meistens zu Diskussionen, die vor allem unseren Mathelehrer nicht allzu sehr freuen. Ihren ganz eigenen Modegeschmack zeigt sie jeden Tag und dabei weist sie auch immer ihre Mitschüler/innen in einem freundlichen Ton darauf hin, was „scheiße“ und was „geil“ aussieht. Ein typisches Markenzeichen für Angie ist, dass sie nicht gerne über ihre Probleme redet, da ist sie eher zurückhaltend. Angie ist einfach eine Freundin fürs Leben, bei der man weiß, dass man immer zu ihr kommen kann.

Celine PAYERL

Celine wird von allen Celi genannt und ist eine sehr coole und fröhliche Person. In fast jedem ihrer Sätze kommt das Wort „schwör“ vor. Im Unterricht redet sie meist gar nichts, doch wenn die Pause beginnt, hört man bestimmt aus einer Ecke ihr lautes Lachen. Man kann ihr alles anvertrauen, ohne dass sie es weitererzählt und wenn man ihre Hilfe braucht, wird sie sofort zur Stelle sein. Sie versucht immer, für jeden da zu sein und wenn jemand einen schlechten Tag hat, bringt sie diese Person mit ihrer guten Laune zum Lachen. Celi zeigt sehr viel Lebensfreude und sie sorgt auch immer für Unterhaltung in der Klasse. Aber man sollte ihr aus dem Weg gehen, wenn sie einen schlechten Tag hat. Ist sie mit Freunden unterwegs, werden meist für Instagram „stylische“ Bilder geschossen und anschließend auch hochgeladen.

Romina RAMINGER

Romina fällt als sehr ruhige Schülerin im Unterricht kaum auf. Wenn man sie besser kennt, zeigt sie sich aber als ein überaus aktives, lustiges und hilfsbereites Mädchen. Mit ihr kann man immer Spaß haben. In ihrer Freizeit trifft sie sich gerne mit ihren Freunden oder sie zeichnet. Zeichnen ist eine ihrer großen Stärken. In der Schule hat sie immer einen Block dabei, nicht selten findet man sie ganz vertieft beim Zeichnen. Sprachlich ist sie auch begabt, Englisch beherrscht sie ohne Akzent, ihre Muttersprache Rumänisch spricht sie fließend. Romina ist eine Naschkatze, was man von ihr nicht gedacht hätte. Streitereien geht sie aus dem Weg. Sie wirkt sehr zerbrechlich, doch sie ist ein starkes Mädchen und kann vor neuen Ideen nur so sprudeln.

Joelle WAGNER-HANSCHEK

Joelle ist eine sehr freundliche Person. Sie bringt immer gute Laune mit. Ihr ist es wichtig, dass es allen gut geht und sie versucht immer, für ihre Freunde da zu sein. Meist steckt sie alle mit ihrem Lachen an und ist immer sehr „crazy“. Joelle möchte immer Recht haben. In ihren Sätzen kommt oft „Wos hob i verbrochen?“, „Wos wüst du?“ und „rein theoretisch“ vor. Joelle erzählt auch sehr gern von ihrem Pferd, das sie über alles liebt. In den Mathe-Stunden reden beziehungsweise „streiten“ sie und ihre beste Freundin dauernd. Für die beiden ist es ein großer Spaß, aber es kann die anderen sehr nerven. Da sie eine fröhliche und hilfsbereite Person ist, wäre ohne sie so manche Unterrichtsstunde langweilig.

Viktoria WEIGL

Viky besitzt einen sehr aufgeweckten und fröhlichen Charakter, sie ist ein sehr toller und liebenswürdiger Mensch. Ihre etwas verrückte Art zeigt sich schon morgens, wenn sie wie ein pink-glitzernder Flummiball in die Klasse hopst und jeden mit ihrer aufgedrehten Art ansteckt. Viktorias Lebensmotto „Wenn dein Leben dich nervt, streu Glitzer drauf“ zeigt ihre oftmals kindische Art, außerdem würde sie niemals ohne ihre geliebten Einhorn-Socken das Haus verlassen. Wenn sie – wie fast immer - gute Laune hat, erzählt sie gerne Geschichten aus ihrem verrückten Dasein. Also aufgepasst! Wenn Viktoria mit der Ansage „Hom i eich des schua erzählt?“ ankommt, ist dies spätestens der Punkt, an dem ihr weglaufen sollt, denn wenn sie mal angefangen hat, zu erzählen, dann hört sie ungern wieder auf. Doch so kennen und lieben wir unsere Viktoria!auberhafte Person, die man gerne noch länger als Freundin haben möchte.

Julia UNGER

Während des Unterrichts bemerkt man Julia kaum. Sie hört den Lehrern immer sehr aufmerksam zu und bemüht sich, alles richtig zu machen. Gegenüber Lehrern verhält sie sich immer etwas schüchtern, aber ihre Freundinnen kennen sie auch ganz anders. Am liebsten sitzt sie neben ihrer Freundin Lena, die sie schon sehr lange kennt. Sie ist sehr nett und hilfsbereit, deshalb ist Julia auch bei allen sehr beliebt. Wenn man sie lächeln sieht, hat man sofort wieder gute Laune. Man kann mit ihr über alles reden, sie hört immer zu. Wenn es einer ihrer Freundinnen nicht so gut geht, ist Julia stets für sie da. Sie ist sehr fröhlich, lacht gerne und versteht sich mit jedem gut, ich denke, weil sie sehr aufgeschlossen ist. Julia findet mit ihrer netten und fröhlichen Art bestimmt noch viele Freunde und wird viel in ihrem Leben erreichen.e und zauberhafte Person, die man gerne noch länger als Freundin haben möchte.

Kathrin STUBENSCHROTT

Jeden Morgen stolziert Kathi mit einem fröhlichen Lachen und voller Selbstbewusstsein in die Schule. Obwohl jeder in der Klasse müde ist, zaubert sie allen ein Lächeln ins Gesicht. Man muss einfach lachen, wenn man Kathi sieht, denn sie strahlt eine unglaublich positive Energie aus, die sonst keiner hat. Ihr Lieblingshobby ist das Shoppen. Kathi könnte jeden Tag neue Klamotten kaufen. Sie ist in unserer Klasse die „Shopping Queen von Margarethen“. Für uns ist Kathi schon fast eine Lehrerin, denn wenn es Probleme bei der Hausübung gibt, läuft jeder ganz schnell zu ihr. Vor allem die Jungs sind überaus froh, Kathi zu haben, denn sie ist die hilfsbereiteste Schülerin bezüglich der Hausübungen. Was wir alle sehr an Kathi schätzen, ist ihre Freundlichkeit und die Hilfsbereitschaft. Sie versucht immer, die Probleme anderer zu lösen und ist sofort zur Stelle, wenn jemand verletzt oder traurig ist.

Laura SCHÖLNAST

Laura ist eine sehr fröhliche und lustige Freundin, die immer ein Ohr für andere hat. Zu ihren Lieblingssätzen gehören „Ma, kumm, geh weg“ und „Lossts mi afoch in Ruah“, zudem kommen auch öfter die Wörter „Olda“ und „schirch“ vor. Zurzeit wird sie von ihren Mitschülern „SchölliSchölnast“ und „Höhlenforscher“ genannt. Obwohl sie eher weiter weg wohnt, unternimmt sie in ihrer Freizeit viel mit ihren Freundinnen. In der Schule redet sie meist über jeden interessanten Klatsch und Tratsch. Wenn es jemandem nicht gut geht, kann man sich sicher sein, dass Laura für ihn da ist. Mit ihrer witzigen Art und ihrer fröhlichen Ausstrahlung bringt sie jeden zum Lachen und sorgt für ein bisschen Stimmung in der Gruppe. Auch wenn Laura nicht wirklich was von Markenkleidung hält, stylt sie sich immer cool.

Talentcenter

Am 23.11.2017 bzw. 27.11.2017 fuhren die Schülerinnen und Schüler der 4a und 4b Klasse als Hilfe für die Berufsfindung zum Talentcenter nach Graz. Das Talentcenter wurde von der Wirtschaftskammer Steiermark ins Leben gerufen. Die Berufsorientierungsmethoden im Talentcenter wurden und werden im Rahmen eines Forschungsprojektes der Karl Franzens-Universität Graz entwickelt und laufend verfeinert. Die mit den Schülern durchgeführten Tests dauerten etwa 3 Stunden und unsere Kinder waren dabei voll gefordert. Erhoben und untersucht werden dabei:

- persönliche Interessen
- Motorik und Aufnahmefähigkeit
- kognitive Fähigkeiten
- allgemeine Fertigkeiten und berufsrelevante Kenntnisse

Nach der Auswertung der Tests durch die Karl Franzens-Universität Graz wurde jedem Schüler/jeder Schülerin ein persönliches Testergebnis zugesandt.
Mit dem Ergebnis, einem persönlichen Talentreport, fällt den Schüler/innen die Orientierung leichter: Das Profil listet nicht nur Stärken und Potenziale, sondern empfiehlt auch Berufe mit unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen.

SOMMERSPORTWOCHE

Millstättersee

„Das Sportprogramm war sehr abwechslungsreich und lustig; durchs Chillen am Balkon, wo natürlich Musik, Essen und Trinken nicht fehlen durften, wurde diese Woche mit Abstand die coolste in meiner Hauptschulzeit.“ Patrick Groß

„In dieser Woche erlebte ich sehr viel Tolles, wie z. B. Flying Fox.“ Jana Lerner

„In der Früh hat uns Herr Baumann mit der Ziehharmonika aufgeweckt.“ Manuel Reicht

„Nach nur zwei Tagen konnten wir alle schon alleine reiten, sogar im Wald, was ich sehr toll fand.“ Julia Unger

„Es gab immer etwas zu tun und auch wenn es oft etwas stressig war, hatten wir sehr viel Spaß und sind durch diese Woche ein bisschen mehr wie eine große Familie geworden.“

Kathrin Stubenschrott

„Am besten hat mir ‚Outdoor Experience‘ gefallen; es hat mir großen Spaß gemacht, draußen zu klettern.“

Lisa Kober

GRADO 2018
Sprache und Sport

Die SchülerInnen der Italienischgruppe verbrachten vier Tage in Grado, dem ältesten Kurort Europas. Die Altstadt Grados mit ihren engen Gassen und kleinen Plätzen ist ein großartiges Monument venezianischer Art. Unsere ragazzi wurden von jungen, engagierten Sprach- und Sportlehrern unterrichtet und im Hotel verwöhnt. Aber auch unsere Schüler erbrachten tolle Leistungen und hinterließen einen guten Eindruck. *Monika Brottrager*

Die ganze Italienischgruppe hat die Tage in Italien sehr genossen und große Fortschritte in den Sprachkenntnissen gemacht. Die gemütliche Umgebung, das tolle Klima und die schönen Plätze machen Grado zu einem besonderen Ort. Dank der guten Gemeinschaft und der netten Leuten wird mir diese Reise für immer positiv in Erinnerung bleiben. Elias Renner

Unsere kurze Zeit in Grado war sehr lustig, denn wir konnten viel miteinander lachen und hatten coole Kurslehrer. Das Essen war köstlich und wir haben uns mit viel Eis „zugestopft“, zumindest ich, konnte nicht widerstehen. Am meisten hat mir das Beachvolleyball spielen und das Standup-Paddling gefallen. Insgesamt waren diese Tage sehr entspannt und es würde eine Widerholung nicht schaden.

Elias Schrei

Die Italientage waren sehr schön und informativ. Es war zwar immer sehr warm, aber damit hatten die meisten kein Problem. Für mich war das Schönste natürlich die Lagunenfahrt zu den Casoni (Fischerhütten aus Schilfrohr) und auf die Insel Barbana (Marienwallfahrtsort). Marvin Leitgeb

Die Italienischwoche war sehr entspannend. Der Strand hat mir sehr gut gefallen und die Altstadt war interessant. Meine Zimmerkollegen waren cool. In Italien hatten wir einen Sprachkurs. Ich habe große Fortschritte gemacht. Es war eine schöne Woche.

Lukas Brodtrager

In der Italienischwoche hat mir am allerbesten das Standup-Paddling und die mega-coole Bootstour gefallen! Natürlich waren auch die anderen Aktivitäten, wie Beach Volley, sehr cool. Wie wir eine leckere Pizza auf Italiensch bestellen könne, haben wir in unserem interessanten Italienischunterricht, den wir jeden Tag gehabt haben, gelernt. Das Wasser war herrlich warm, sodass wir viel Zeit im Meer verbrachten! Leider verging die Zeit in Italien sehr schnell.. Joelle Wagner

In der ORF-Dokumentation „SCHLUSS MIT SCHULD“ haben drei Zeitzeugen aus Jerusalem, Hamburg und Wien der Journalistin **LISA GADENSTÄTTER** auf berührende Art und Weise Einblick in ihre Lebensgeschichte geschenkt.
Die SchülerInnen der 4. Klassen haben diese Dokumentation im Religionsunterricht gesehen und ihre eigene Betroffenheit in Briefe gefasst, die Frau Gadenstätter auf unsere Bitte an Esther Bejarano, an Aba Lewit und an Jehuda Bacon weitergeleitet hat. Zu unserer großen Freude und Überraschung hat Esther aus Hamburg drei SchülerInnen geantwortet!! *Heidi Fruhwirth*

Von: Lisa.Gadenstaetter-Hoertnagl@orf.at
An: H.Fruhwirth@gmx.at
Datum: 10.05.2018 13:16:55

Liebe Frau Fruhwirth,

gestern habe ich in meinem Postfach Ihren wunderschönen Brief gefunden. Ich danke Ihnen, dass Sie unsere Dokumentation im Religionsunterricht gezeigt haben. Die Reaktionen Ihrer Schülerinnen und Schüler haben mich sehr gerührt und beeindruckt! Ich werde die Briefe natürlich sehr gerne weiterleiten, aber ich weiß nicht, ob Aba, Esther und Jehuda antworten werden. Sie haben zwar alle einen Computer und ein Handy, aber sie schreiben keine E-Mails und SMS schon gar nicht. Aber vielleicht kann ich - zumindest von Esther und Aba, die werde ich in nächster Zukunft treffen - eine Videobotschaft für Ihre Schülerinnen und Schüler aufnehmen.

Vielen Dank nochmals, Sie haben mir mit diesen Briefen ein wunderschönes Feedback bereitet! Etwas Schöneres kann man sich als Journalistin nicht wünschen:-) Danke an Ihre Schülerinnen und Schüler!

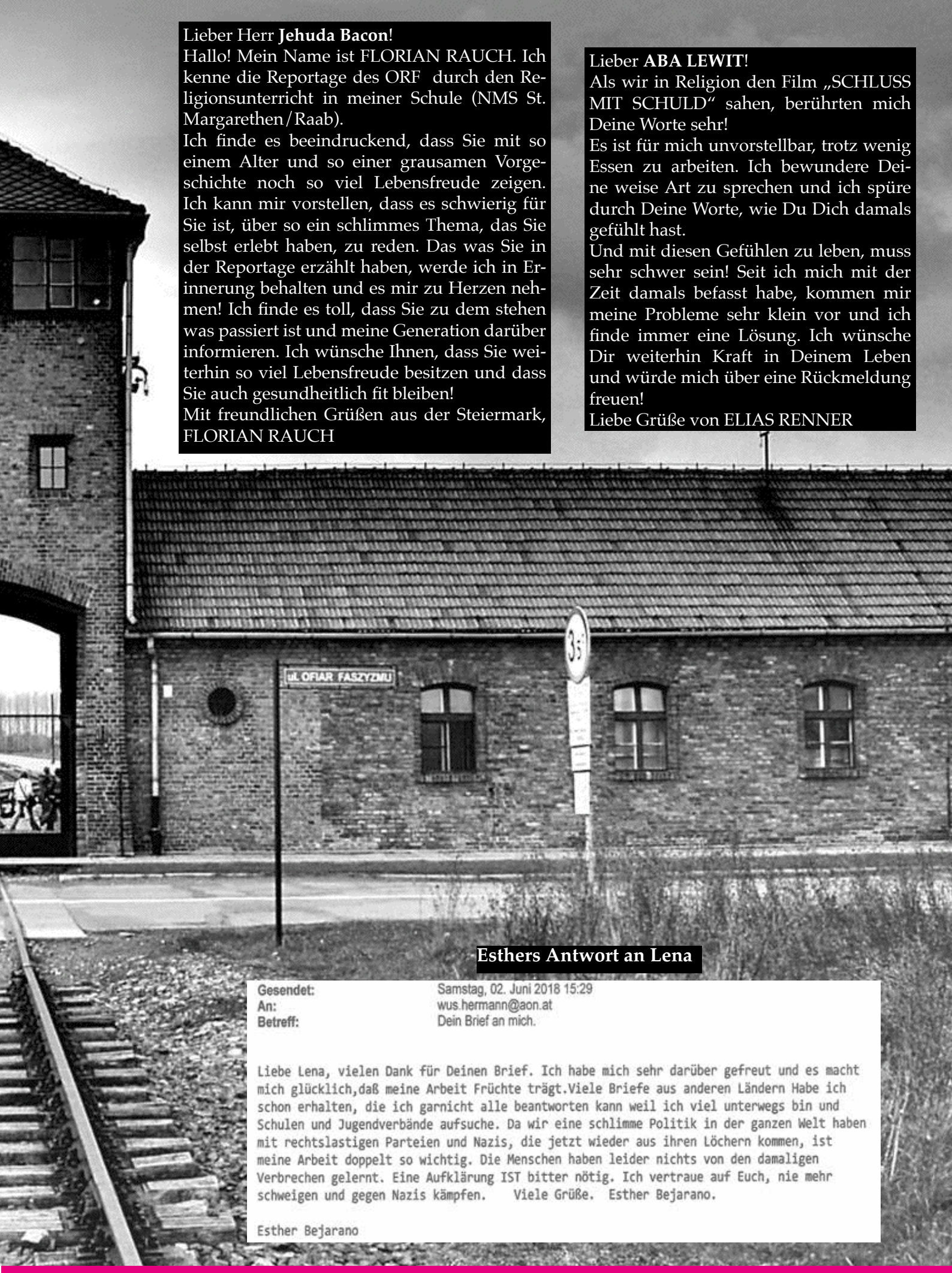
Und danke für Ihr Engagement als Lehrerin!

Liebe Grüße in die Steiermark!

Lisa Gadenstätter

Lenas Brief an Esther

Liebe **Esther**!
Ich heiße LENA, bin 14 Jahre alt und lebe in Österreich.
Da ich in der Schule jetzt viel über den 2. Weltkrieg und vor allem über den Holocaust gelernt habe, sah ich auch diese Dokumentation im Religionsunterricht. Mich schockierten schon die Bilder im Geschichte-Buch; aber als wir das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen besuchten, spürte ich meine Beine schon fast gar nicht mehr. Alles, was ich hörte und sah, traf mich sehr und tut es jetzt noch! Ich konnte in dieser Nacht schwer und lange nicht einschlafen. Ich machte mir viele Gedanken und es tut mir so leid, was damals passierte! Ich WEIß, dass es passierte – aber es fällt mir sehr schwer, es mir vorzustellen!
Als ich Sie sah, wie Sie über ihre wirklich schlimme Vergangenheit geredet haben und vor laufender Kamera stark blieben, wunderte ich mich sehr! Sie schenkten uns ein Lächeln nach dem anderen und ich fragte mich nur: Wie schaffen Sie das denn nur? Mir fällt es nicht so leicht, über traurige Momente zu sprechen, die noch dazu viel harmloser sind als Ihre Geschichte. Sie haben mir gezeigt, dass man aus dem Leben immer das Beste machen soll! Ich finde Ihre Persönlichkeit wirklich einzigartig und bewundernswert, weshalb ich mich auch freue, Ihnen einen Brief schreiben zu dürfen!
Ich hoffe, Sie verlieren Ihren Humor Ihr ganzes Leben lang nicht! Ebenfalls wünsche ich Ihnen, liebe Esther, nur das Beste und wünsche mir, dass ich mit meinen Worten ein Lächeln in Ihr Gesicht zaubern kann!
Bleiben Sie so mobil und musikalisch wie Sie jetzt sind! Ich würde mich über eine Rückmeldung sehr freuen!
Liebe Grüße und alles Gute, LENA HERMANN



Lieber Herr **Jehuda Bacon**!
Hallo! Mein Name ist FLORIAN RAUCH. Ich kenne die Reportage des ORF durch den Religionsunterricht in meiner Schule (NMS St. Margarethen/Raab).
Ich finde es beeindruckend, dass Sie mit so einem Alter und so einer grausamen Vorgeschichte noch so viel Lebensfreude zeigen. Ich kann mir vorstellen, dass es schwierig für Sie ist, über so ein schlimmes Thema, das Sie selbst erlebt haben, zu reden. Das was Sie in der Reportage erzählt haben, werde ich in Erinnerung behalten und es mir zu Herzen nehmen! Ich finde es toll, dass Sie zu dem stehen was passiert ist und meine Generation darüber informieren. Ich wünsche Ihnen, dass Sie weiterhin so viel Lebensfreude besitzen und dass Sie auch gesundheitlich fit bleiben!
Mit freundlichen Grüßen aus der Steiermark,
FLORIAN RAUCH

Lieber **ABA LEWIT**!
Als wir in Religion den Film „SCHLUSS MIT SCHULD“ sahen, berührten mich Deine Worte sehr!
Es ist für mich unvorstellbar, trotz wenig Essen zu arbeiten. Ich bewundere Deine weise Art zu sprechen und ich spüre durch Deine Worte, wie Du Dich damals gefühlt hast.
Und mit diesen Gefühlen zu leben, muss sehr schwer sein! Seit ich mich mit der Zeit damals befasst habe, kommen mir meine Probleme sehr klein vor und ich finde immer eine Lösung. Ich wünsche Dir weiterhin Kraft in Deinem Leben und würde mich über eine Rückmeldung freuen!
Liebe Grüße von ELIAS RENNER

Esthers Antwort an Lena

Gesendet: Samstag, 02. Juni 2018 15:29
An: wus.hermann@aon.at
Betreff: Dein Brief an mich.

Liebe Lena, vielen Dank für Deinen Brief. Ich habe mich sehr darüber gefreut und es macht mich glücklich,daß meine Arbeit Früchte trägt.Viele Briefe aus anderen Ländern Habe ich schon erhalten, die ich garnicht alle beantworten kann weil ich viel unterwegs bin und Schulen und Jugendverbände aufsuche. Da wir eine schlimme Politik in der ganzen Welt haben mit rechtslastigen Parteien und Nazis, die jetzt wieder aus ihren Löchern kommen, ist meine Arbeit doppelt so wichtig. Die Menschen haben leider nichts von den damaligen Verbrechen gelernt. Eine Aufklärung IST bitter nötig. Ich vertraue auf Euch, nie mehr schweigen und gegen Nazis kämpfen. Viele Grüße. Esther Bejarano.

Esther Bejarano

Berufspraktische Tage

Anfang Okober war es wieder so weit, die beiden vierten Klassen der NMS St. Margarethen/Raab wurden drei Tage lang ins Berufsleben geschickt und konnten vom 3. bis 5. 10. in verschiedene Berufe „hineinschnuppern“. Einige Schüler und Schülerinnen nutzten diese Gelegenheit, um Einblick in zwei unterschiedliche Berufe zu bekommen. Einen ersten Eindruck von der Berufswelt erhielten sie in Betrieben der näheren Umgebung, aber zum Teil auch in Firmen in Graz. Als Betätigungsfeld für unsere SchülerInnen fanden sich unter anderem Apotheken, Arzt- und Heilpraxen, Kindergärten, Tierkliniken, Gastbetriebe, Konditoreien, Friseursalons, Druckereien, Software-Betriebe, Computerfirmen, Reparaturwerkstätten, das ORF-Studio Steiermark und viele mehr. In diesen drei Tagen hatten sie die Möglichkeit, sich über die Tätigkeitsfelder ihrer Wunschberufe zu informieren und herauszufinden, ob sie eventuell für diesen Beruf geeignet sind und er ihre Erwartungen erfüllt.

Ruth Meister

Die berufspraktischen Tage waren sehr informativ, weil wir erfahren durften, wie es in der Berufswelt abläuft.

Lisa Kober, 4b

Ich war an den berufspraktischen Tagen bei einer Tierärztin. Ich habe viel gesehen und auch erklärt bekommen.

Anja Stix, 4a

Bei einer Reportage durfte ich mit dem Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl ein Foto machen. Ich sammelte in diesen drei Tagen tolle Erfahrungen.

Elias Renner, 4b

Mir wurde gesagt, dass ich sehr genau arbeite und ich später in diesem Betrieb arbeiten könnte.

Marvin Leitgeb, 4a

Die Abschlussfeier war für uns etwas ganz Besonderes und ein Ereignis, das wir nie vergessen werden. Alle haben zusammengearbeitet und jeder hat sich an der Organisation beteiligt, alle haben mitgeholfen. Und so wurde es ein Erfolg und wir bekamen alle einen großen Applaus. Es sind auch ein paar Tränen geflossen, weil jetzt jedem klar ist, dass sich unsere Wege trennen und wir uns verabschieden müssen. Manche von uns haben sich schon im Kindergarten kennengelernt. Trotzdem haben wir unseren Abschluss gefeiert und diesen Tag genossen.

Kathi und Seli

Schon lange habe ich mich auf unsere Abschlussfeier am 29. Juni gefreut. Natürlich war ich vor unserer Darbietung sehr aufgeregt. In den letzten Tagen vor unserem Fest probten wir sehr fleißig und somit konnte nicht mehr viel daneben gehen. Alles lief wie geplant ab und unser Publikum applaudierte voller Begeisterung. Das Highlight des Abends war unsere Tanzaufführung, für die wir am meisten geübt hatten und oft ins Schwitzen kamen. Es fühlte sich unglaublich toll an, vor all den Leuten zu tanzen und diese gemeinsamen Momente werde ich bzw. werden wir nicht so schnell vergessen.

Lena Hermann, 4b

WEIHNACHTSFEIER

Eine eindrucksvolle Weihnachtsfeier gestalteten die Lehrer/innen und Schüler/innen der Neuen Mittelschule am letzten Tag vor den Weihnachtsferien. Neben dem Schulchor lieferten sowohl die Kreativgruppe, als auch alle Schulstufen unterschiedlichste Beiträge zum Weihnachtsfest. So war der Großteil der Schülerinnen und Schüler der Schule aktiv an der Feier beteiligt. Die beiden Klassensprecherinnen der 4. Klassen führten gekonnt durch das abwechslungsreiche Programm. Nach der Vorstellung verabschiedeten sich Kinder, Eltern und Lehrer in die verdienten Ferien.

Tag der offenen Tür

Am Mittwoch nach den Weihnachtsferien veranstaltete die Neue Mittelschule einen Tag der offenen Tür, bei dem die Volksschülerinnen und Volksschüler einen Einblick in das Bildungsangebot der NMS gewinnen konnten. In einem Stationenbetrieb mit insgesamt sieben Stationen konnten die 60 Kinder aus den Volksschulen St. Margarethen, Eichkögl und Hofstätten auch selbst aktiv werden. In der Küche bereiteten sie einen kleinen Snack zu, im Physiksaal bestaunten sie verschiedene Experimente und im Musikzimmer tanzten und sangen sie mit Begeisterung. Viel Freude bereitete den Kindern das Fotoshooting und das anschließende Bearbeiten der Bilder am Computer, sowie der Exkurs in die Fremdsprachen Englisch und Italienisch. Die Bewegung kam auch nicht zu kurz, im Turnsaal konnten die Mädchen und Buben ihrem Bewegungsdrang nach Herzenslust nachgeben. So erlebten die Kinder einen außergewöhnlichen Schultag, bei dem sie aber viel Neues kennenlernten.

Schon am Vorabend gab es für die Eltern einen Informationsabend, bei dem der Schulleiter den Eltern einen Einblick in das Schulgeschehen und das Bildungsangebot der Schule gab.

Das Bildungsangebot finden Sie auch auf der Homepage der Schule unter **www.nms-margarethen.at .**

NATIVE SPEAKER DAYS

Der Mai war der Monat der Native Speaker Days. Wie jedes Jahr kamen qualifizierte Muttersprachler als Lehrer/innen an unsere Schule, um mit den Kindern zu arbeiten. Heuer nahmen 144 (!) SchülerInnen an den Projekttagen teil.

Ungeachtet des Alters, der Schulstufe oder der Englischkenntnisse bemühen sich die Lehrer darum, dass sich jedes Kind beim Englisch sprechen wohl und selbstsicher fühlt. Dies wird erzielt mithilfe einer Vielzahl an Aktivitäten wie Spiele, Übungen, Kochen, Outdoor-Schnitzeljagd, Wettbewerbe und Sport, um nur einige Beispiele zu nennen. *J. Kindler*

Neues vom Schulchor

Unser Schulchor besteht heuer aus 37 Sängerinnen und 2 Sängern, die mit großer Begeisterung zweimal in der Woche bereits in aller Frühe zwischen 7:00 und 7:30 proben.

Auftritte:

12.09.2017: Eröffnungsgottesdienst
04.11.2017: Eröffnung der Kunsthandwerkausstellung KUNST A KUMMAN gemeinsam mit dem Jugendchor Grenzenlos
05.12.2017: Adventgottesdienst
10.12.2017: Teilnahme am Adventkonzert in der Hügellandhalle
22.12.2017: Beiträge zur gemeinsamen Schulweihnachtsfeier
09.02.2018: Workshop
21.04.2018: Ostergottesdienst
10.06.2018: Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes mit anschließendem Pfarrkaffee
28.06.2018: Marktplatzln gemeinsam mit der MaJu-Tanzgruppe und Formation 88
29.06.2018: Beiträge zum Abschlussabend der 4. Klassen
05.07.2018: Schlussgottesdienst

Aus dieser Liste lässt sich sehen, dass wir nicht untätig waren. Es ist schön, mit motivierten und begabten Menschen zu arbeiten und nach meiner Wahrnehmung bereitet das Singen den Kindern große Freude.
Die neuerliche Auszeichnung mit dem Meistergütesiegel bestätigt die erfolgreiche Chorarbeit.
Ich freue mich auf rege Teilnahme am Freigegenstand Chorgesang im kommenden Schuljahr. *A. Trummer, Chorleiterin*

Mobil und sicher

Im Rahmen der diesjährigen „Mobil und Sicher – Tour“ von Raiffeisen fuhren die beiden vierten Klassen am 8.März nach Gleisdorf, um im Forum Kloster an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Im Vortrag über Social Medias erfuhren die Schüler und Schülerinnen Wichtiges über den richtigen Umgang mit den sozialen Medien und über die Gefahren, die auf solchen Plattformen lauern können. Der bekannte Strafrichter Dr. Wlasak erzählte ihnen von seinem Gerichtsalltag und welche Auswirkungen Alkohol und Drogen auf das Handeln Jugendlicher haben. Er verwies auch eindringlich darauf, Eigenverantwortung im Leben zu übernehmen. Dir. Ederer zeigte die häufigsten Unfallursachen im Straßenverkehr auf sowie Möglichkeiten, um diese zu vermeiden. Auch über Geld und Sparen wurden die Jugendlichen informiert. Im Außenbereich konnten sie den Überschlagsimulator und die Rauschbrille ausprobieren, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung soll bei den Schülern und Schülerinnen das Bewusstsein für die ihr weiteres Leben betreffenden Themen wie Schuldenfalle, Drogen, Verkehrsunfälle oder Cybermobbing stärken.

Ruth Meister

Stiegenabgang zum Sportplatz

Im Oktober dieses Jahres erhielt die NMS den lange ersehnten Stiegenabgang von der Laufbahn zum schuleigenen Sportplatz. Nun können die Schülerinnen und Schüler den Höhenunterschied von vier Metern gefahrlos bewältigen. Schüler/innen und Lehrer/innen bedanken sich bei der Marktgemeinde St. Margarethen/R. für die Umsetzung des Projekts .

Märchenerzähler

Am Aschermittwoch war Christian Stefaner an der Neuen Mittelschule zu Gast und tauchte mit den Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen in die Welt der Märchen ein. Er begeisterte nicht nur mit seinen Erzählungen, sondern die Kinder konnten auch selbst aktiv werden, verschiedene Kostüme anziehen und selbst Märchen spielen.

Moskauer Solisten

Das Moskauer Solisten-Ensemble gastierte am 7.11.2017 an der Neuen Mittelschule und begeisterte mit ihrem abwechslungsreichen und schwungvollen Programm Schüler/innen und Lehrer/innen gleichermaßen. In erster Linie boten die Musiker russische Volksmusik dar, wobei sie auch die Schüler/innen in ihr Programm einbauten. So hatten die Kinder Gelegenheit mit hervorragenden Musikern aufzutreten und dabei auch neue Musikinstrumente kennen zu lernen.

Wie jedes Jahr, so fand auch heuer wieder am Faschingsdienstag die traditionelle Playbackshow im Turnsaal der Neuen Mittelschule statt. Die Lehrerinnen und Lehrer eröffneten mit „Nanana“ von der „Kelly Family“ und brachten damit die Faschingsstimmung auf einen ersten Höhepunkt. Die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 4. Klasse zeigten tolle Beiträge aus den unterschiedlichsten Genres, wobei nicht nur playback, sondern zum Teil auch live gesungen und gespielt wurde.

PLAYBACKSHOW

Die Jury hatte zuletzt die schwierige Aufgabe die Beiträge zu bewerten und kürte die 4.a Klasse mit ihrem Remix aus verschiedenen Hits zum Sieger. Zum Abschluss gab dann Faschingskrapfen für alle.

BLÜHENDE STRASSEN

Am 18. und 29. September fand in St. Margarethen eine Straßenmalaktion der Volksschule und Neuen Mittelschule statt. Für dieses Klimabündnisprojekt entwarf die Kreative-Gestalten-Gruppe der 4. Klasse NMS blühende Naturmotive, welche dann gemeinsam mit den 3. Klassen der VS auf die Straße übertragen wurden. Leider hatten wir am 18. wenig Glück mit dem Wetter, sodass die Farben nicht genug Zeit zum Trocknen hatten. Daher frischten wir die Bilder zwei Wochen später nochmals intensiv auf. Die Kinder hatten viel Freude am Projekt und wir hoffen, dass wir mit unseren bunten, fröhlichen Malereien ein positives Gefühl beim Vorbeigehen bzw. Vorbeifahren auslösen.

STEINBILDER

Im Unterrichtsgegenstand „Bildnerische Erziehung“ beschäftigte sich die 2a Klasse mit dem Schaffen eines syrischen Künstlers, der Lebensgeschichten aus seiner Heimat mit Steinen ausdrucksstark darstellt. Nach seinem Vorbild legten die Schülerinnen und Schüler mit selbst gesammelten Steinen bedeutende Szenen aus ihrem Leben.

Besuch der Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf

Über 50 Aussteller, auf zwei Stockwerke verteilt, waren im heurigen Jahr auf der Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf zu finden. Es war also sehr viel los, als wir mit den beiden vierten Klassen der NMS St. Margarethen/Raab am 8. November 2017 diese Berufsorientierungsmesse im Forum Kloster in Gleisdorf besuchten.

Die weiterführenden und höheren Schulen der näheren Umgebung präsentierten sich im unteren Stockwerk, die Informationsstände der Betriebe , die Lehrlinge ausbilden, befanden sich in der oberen Etage. Auch das Bundesheer war vertreten. Beim Stand des AMS konnten die Schüler und Schülerinnen einen Interessen- und Begabungstest machen, um sich über ihre berufliche Eignung klar zu werden. Neben der fachlichen Beratung gab es viel Informationsmaterial und auch die eine oder andere Süßigkeit oder pikante Kostprobe. Bei manchen Ständen konnte man sein handwerkliches Geschick testen und einiges ausprobieren. Am beliebtesten war natürlich das Drehen am Glücksrad, weil es dort kleine Preise zu gewinnen gab. Vor allem die Möglichkeit, derzeitige Absolventen der einzelnen Schulen zu befragen, nutzten viele der jugendlichen Besucher und Besucherinnen. Wie immer war die Berufsorientierungsmesse sehr informativ und hilfreich und wird sicherlich den Schülern und Schülerinnen unserer Schule eine Orientierung für ihre weitere schulische oder berufliche Zukunft bieten.

Ruth Meister

Mit Schirm, Charme und Melone

Ernährung und Haushalt

Richtige Ernährung spielt für die Entwicklung heranwachsender junger Menschen eine besondere Rolle, deshalb kommt dem Unterrichtsgegenstand „Ernährung und Haushalt“ in der Neuen Mittelschule eine große Bedeutung zu. An unserer Schule lernen die Schülerinnen und Schüler von der 2. Klasse an, wie wichtig hochwertige Lebensmittel für eine gesunde Ernährung sind. In den Unterrichtsstunden verarbeiten sie diese Lebensmittel und essen die von ihnen frisch zubereiteten Gerichte, wobei sie auch auf eine schöne Präsentation der Speisen achten. Der Spaß darf dabei natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Melanie Schlagbauer

Musical

Im Rahmen des Freigegenstandes Kreativwerkstatt wurde von Schülern der 1. und 2. Klassen das Musical „Schlaraffentheater“ einstudiert und am 22.06.2018 zur Aufführung gebracht.
Es erzählt von einem gestressten Schüler, der in seinen Träumen ins Schlaraffenland gerät und das Faulsein und Schlemmen zunächst in vollen Zügen genießt. Doch schon nach kurzer Zeit wird er dessen überdrüssig und ist schließlich froh, als sein Wecker klingelt und er in die Normalität zurückkehren kann.
Das Musical beinhaltet acht anspruchsvolle Lieder, die von drei großartigen Solisten interpretiert wurden.

Neben den Eltern wurden auch die Schüler der Volksschulen St. Margarethen und Eichkögl zur Vorstellung eingeladen.

Anna Trummer

Oststeirisches Handballturnier der Mädchen

7./8. Schulstufe
in der Sporthalle Gleisdorf am 28.2.2018

Endergebnis
1. BG Weiz
2. BG Gleisdorf
3. NMS Pischelsdorf
4. **St. Margarethen**
5. NMS Sinabelkirchen
6. NMS Gleisdorf
7. NMS Markt Hartmannsdorf

Unsere Spielerinnen:
Hirzer Nina
Kampel Selina
Knöbl Elena
Dallinger Jasmin
Lerner Jana
Unger Julia
Kober Lisa
Weigl Viktoria
Matz Anna-Maria
Hermann Lena

Ein außergewöhnlicher Sporttag in Gleisdorf! Durch die unterschiedlichsten Voraussetzungen beim diesjährigen Handballturnier können wir mit unserem vierten Platz sehr zufrieden sein. In den sechs Spielen konnten wir zwei Spiele gewinnen. Gegen das BG Weiz, welche im Handballklub spielen (das bedeutet drei Mal Training pro Woche), haben wir von allen Mannschaften die wenigsten Tore bekommen. Auch die übrigen Spiele wurden nur knapp gegen uns entschieden. So erreichten wir immerhin den guten vierten Platz in der Gesamtwertung. Diese Platzierung verdanken wir vor allem unserer Torfrau, Nina Hirzer, die eine außerordentliche Leistung erbrachte. Lerner Jana erzielte die meisten Tore.

Mini Handball Schulmeisterschaften

Bewerb B – Mannschaften ohne Vereinsspieler
23.3.2018 BG Gleisdorf

Ergebnisse:

NMS St. Margarethen : NMS Pischelsdorf	**7**:1
NMS Gleisdorf : **NMS St. Margarethen**	2:**8**
BG Gleisdorf : **NMS St. Margarethen**	16:**4**
NMS St. Margarethen : BG Gleisdorf II	**9**:2

Durch den hervorragenden 2. Platz bei den Mini Handball Schulmeisterschaften qualifizierten wir uns für die Landesmeisterschaft in Bärnbach.

Unsere Spielerinnen:
Tieber Simone
Streuhofer Sarah
Beltran Micah
Tappauf Elisa
Eicher Lena
Unger Lara
Köck Amelie
Köck Leonie
Meissl Laura
Schweigberger Lena

Landesmeisterschaft Mini Handball

17.4.2018 Bärnbach

Platzierungen
1. NMS Bruck/Mur
2. NMS Seckau
3. BG Oeversee
4. **NMS St. Margarethen**
5. BG Leibnitz
6. BG Gleisdorf
7. NMS Edelschrott
8. NMS Bärnbach

Unsere Spielerinnen:
Tieber Simone
Streuhofer Sarah
Beltran Micah
Tappauf Elisa
Eicher Lena
Unger Lara
Köck Amelie
Köck Leonie
Meissl Laura
Schweigberger Lena

Die Landesmeisterschaft Mini Handball fand am 17. April in der Sporthalle Bärnbach statt. Der Modus in der Vorrunde: jeder gegen jeden.
Mit großer Spannung, voll motiviert, und mit großem Respekt vor den Handballhochburgen (Bruck, Bärnbach, Oeversee, etc.) konnten wir bereits das erste Spiel für uns entscheiden. Später sollte sich herausstellen, dass wir hier im ersten Spiel den späteren Landessieger in der Vorrunde sogar besiegten. In der Vorrunde erreichten wir den sensationellen ersten Platz.
Anschließend kam es zu den Kreuzspielen (der Sieger der Gruppe A gegen den Zweiten der Gruppe B, und der Sieger der Gruppe B gegen den Zweiten der Gruppe A). Dieses Spiel ging mit einem Unentschieden aus, und so kam es zum Siebenmeterschießen, welches wir leider nicht für uns entscheiden konnten. Hätten wir dieses Spiel gewonnen, wäre das nächste Spiel bereits um Platz eins und zwei gegangen. Schwer enttäuscht konnten wir auch im Spiel um Platz drei nicht mehr unsere volle Spielstärke zeigen. Dennoch hatten wir sensationelle und spannende Spiele, und unsere Mädchen zeigten hervorragende Leistungen auf Landesniveau. Durch solche Bewerbe bekommen die Schülerinnen ein Gefühl dafür, wie nah Sieg und Niederlage oft beieinander liegen. Diese emotionalen Momente werden vielen noch lange in Erinnerung bleiben.
Didi Peissl, ehemaliger Handballnationalspieler, war von unseren Handballerinnen so begeistert, dass er sich wieder angeboten hat, im Herbst eine Trainingseinheit in St. Margarethen zu gestalten. *M. Brottrager*

Leichtathletik
Regional-meisterschaften

Hervorragend schnitten unsere Schülerinnen und Schüler bei den Regionalmeisterschaften in der Leichtathletik unserer Bildungsregion am 30. Mai in Gleisdorf ab. Neben vielen guten Platzierungen und Stockerlplätzen konnte in der Altersklasse Mädchen B Jana Lerner mit der höchsten Punkteanzahl aller Teilnehmerinnen den Tagessieg erringen.

Unsere Top-Ergebnisse

Knaben

Marcello Hofer Knaben C 2. Rang
Elias Schrei Knaben C 3. Rang

Mädchen

Jana Lerner Mädchen B 1. Rang
Elena Knöbl Mädchen B 2. Rang
Elisa Eckhardt Mädchen B 3. Rang
Elisa Tappauf Mädchen D 3. Rang

Mannschaft

Mädchen B 1. Rang
Knaben C 1. Rang
Knaben D 2. Rang
Mädchen C 2. Rang
Mädchen D 3. Rang
Knaben B 3. Rang

Somit landeten alle Mannschaften unserer Schule unter den besten drei, wozu es herzlichst zu gratulieren gilt.

JUNIOR MARATHON Graz

60 Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen am 7. Oktober am Juniormarathon in Graz teil. Bei herrlichem Wetter und fantastischer Stimmung bewältigten alle die zwei bzw. vier Kilometer lange Strecke. Als Andenken erhielten alle Teilnehmer/innen eine Erinnerungsmedaille und durften stolz auf ihre erbrachte Leistung sein.

Regionale Schi- und Snowboard-Meisterschaften auf der Teichalm

Schon zum 3. Mal richtete unsere Schule die regionalen Schi- und Snowboard Meisterschaften der Bildungsregion Oststeiermark – Aufsichtsbereich III auf der Teichalm aus. Bei herrlichem Sonnenschein, aber klirrender Kälte waren 160 Schülerinnen und Schüler aus 11 Schulen am Start und absolvierten einen Riesentorlauf. In allen Altersklassen gab es spannende Rennen, unsere Schule konnte zwei Regionalmeister (Neumeister Alexander und Mießl Felix) stellen. Die Gesamtwertung gewann die NMS St. Margarethen an der Raab ganz überlegen.

Herausragende Platzierungen:

Kinder II weiblich:
Weitzer Kerstin – 2. Rang

Kinder II männlich:
Neumeister Alexander – 1. Rang

Schüler I weiblich:
Glanzer Johanna – 3. Rang

Schüler I männlich:
Mießl Felix – 1. Rang

Schüler II weiblich:
Knöbl Elena – 2. Rang
Hirzer Nina – 3. Rang
Matz Anna-Maria – 4. Rang

Schüler II männlich:
Moik Christoph – 4. Rang
Rauch Florian – 6. Rang

Jugend I männlich:
Hofer Marcello – 4. Rang
Hermann Michael – 5. Rang

Schulskimeisterschaften der Neuen Mittelschule

In Vorfeld der Regionalen Ski- und Snowboardmeisterschaften fanden am 27. Februar auf der Teichalm die Schulskimeisterschaften der Neuen Mittelschule statt. 40 Schülerinnen und Schüler stellten sich bei eisigen Temperaturen dem Wettkampf und fuhren einen Riesentorlauf in zwei Durchgängen. Die Siegerehrung fand dann am Freitag in der Schule statt.

Die Ergebnisse:

Kinder II – weiblich
1. Weitzer Kerstin
2. Kampel Nadine

Kinder II – männlich
1. Neumeister Alexander
2. Schiefer Nico
3. Herbst David

Schüler I – weiblich
1. Glanzer Johanna
2. Tappauf Elisa
3. Brodtrager Elena

Schüler I – männlich
1. Gruber Emil
2. Mießl Felix
3. Fuik Paul

Schüler II – weiblich
1. Knöbl Elena
2. Matz Anna-Maria
3. Hirzer Nina

Schüler II – männlich
1. Rauch Florian
2. Groß Patrick
3. Farnleitner Andreas

Jugend I – männlich
1. Strobl Martin

Schulskitag am Kreischberg

Einen herrlichen Schitag verbrachten unsere Schülerinnen und Schüler am 22. Jänner am Kreischberg. Bei der Anreise schien es noch so, als würden wir bei Nebel und Schneefall den Tag verbringen müssen, aber als wir mit der Gondel die Bergstation erreichten, besserte sich das Wetter. Es kam sogar die Sonne heraus und durch den frisch gefallenen Neuschnee konnten wir sogar Tiefschneeabfahrten genießen. Bei besten Pistenbedingungen und wolkenlosem Himmel war das Schifahren ein wirkliches Vergnügen. Zufrieden, aber auch etwas müde traten wir am späten Nachmittag die Heimfahrt an.

Schülerliga und Schülerauswahl im Schuljahr 2017/18

Foto: Schülerauswahl Hallenturnier in Sinabelkirchen.

Auch heuer hat unsere Schule in den Bewerben Schülerliga (Unter 13) und im Schülerauswahl (Unter 15) teilgenommen.

Mit der Schülerliga wurden folgende Turniere bestritten:

- Schülerliga 1. Turnier in Gleisdorf
- Futsalturnier in Gleisdorf
- Schülerliga 2. Turnier in Gleisdorf

Bei 1. Turnier im Herbst konnten wir leider keinen Sieg erringen und belegten den letzten Platz. Jedoch im Frühjahr beim 2. Turnier war es uns möglich, durch gutes Training und viel Ehrgeiz, den 2. Platz zu erreichen. Leider hat es in der Gesamtwertung nicht zu einem Aufstieg gereicht.

Mit der Schülerauswahl wurden folgende Turniere bestritten:

- Schülerliga 1. Turnier in Gleisdorf
- Hallenturnier in Sinabelkirchen
- Schülerliga 2. Turnier in Gleisdorf

Hierbei gilt es besonders das Hallenturnier in Sinabelkirchen hervorzuheben.
Wir haben uns akribisch darauf vorbereitet. Jedoch mussten wir im ersten Spiel leider torlos und als Verlierer vom Platz gehen. Danach „ging uns der Knoten“ auf und wir fanden zu unserer Stärke. Mit einem Unentschieden und zwei Siegen erreichten wir den, sehr guten, 5. Platz.

Lukas Poglitsch

DIE LEHRERINNEN UND LEHRER
DER NMS ST. MARGARETHEN/RAAB
Schuljahr 2017/18

2. REIHE:

WIEDNER Helga
E - D - ME

HÖRNDLER Sonja
M - GS - MM - SL
INF - BSP

MOSER Elisabeth
D - GS - BE

MÜLLER Angela
M - TW - INF

MEISTER Ruth
D - BU - BO - SB

OREL Anneliese
M - GW - BSP

AUER Kirstin
D - BU - SB

3. REIHE:

KONRAD Norbert
SPF D & M - KW

OREL Thomas
M - INF - ECDL - TW

BAUMANN Tobias
M - PC - INF - TW
KW

POGLITSCH Lukas
E - BSP - FB

FRUHWIRTH Heidi
R - BE

van SCHARRELL Gerhild
D - ME

1. REIHE:

BROTTRAGER Karl
M - BSP - GZ - CAD

BROTTRAGER Monika
E - ITAL - GW - BSP - HB

PERNEGG Johann
DIREKTOR

TRUMMER Anna
E - BU - MS - KW - CH

KINDLER Johann
E - BU - BE - ITAL

SCHLAGBAUER Melanie
EH - TXW - KG - GW - BE - SL